

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

13. Jahrgang Nr. 4/2019

27. November 2019

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur der Landkreis feierte in diesem Jahr mit seinem 50-jähriges Bestehen ein Jubiläum, auch ich kann inzwischen auf 10 Jahre Tätigkeit als Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises zurückblicken.

10 Jahre – sie sind vergangen wie im Fluge! Soviel Themen sind in dieser Zeit angegangen und bearbeitet worden! Besonders Augenmerk in meiner Amtszeit habe ich auf die Baumaßnahmen an unseren Schulen und deren Modernisierung gelegt, die Förderung und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ausgebaut und Schritte gegen den Klimawandel unterstützt. Diese Themen - und weitere wie beispielsweise die Breitbandversorgung für schnelles Internet und die Digitalisierung - werden uns auch in Zukunft beschäftigen.

Eine große Veränderung hat der Landkreis in den letzten Jahren mit der Verwaltungs- und Gebietsreform erfahren, bei der einige Verbandsgemeinden neu gegliedert wurden. Diese Reform ist weitestgehend geräuschlos und „störfrei“ umgesetzt worden, worüber ich mich sehr freue und allen Beteiligten meinen Dank ausspreche.

Für das Vertrauen, das mir die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises in den letzten Jahren geschenkt haben, möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bedanken und versichere Ihnen, für die weiteren sechs Jahre mit all meinem Engagement und Herzblut mein Amt zum Wohle des Landkreises auszufüllen.

Ihr Landrat
Clemens Körner

Rückblick beim Kreisempfang 50 Jahre Landkreis – 4 Landräte

Schifferstadt. Ein seltenes Bild: alle 4 Landräte des Rhein-Pfalz-Kreises (bzw. bis 2004 des Landkreises Ludwigshafen) waren beim diesjährigen Kreisempfang am 20. September 2019 anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Landkreises zugegen. Der amtierende Landrat Clemens Körner sowieso, aber auch seine drei Amtsvorgänger ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen und rundeten die 50-Jahr-Feier gelungen ab.

Auch Roger Lewentz, Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, überbrachte seine Glückwünsche in die gut gefüllte Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums in Schifferstadt. Er ging in seiner Rede auf jeden der ehemaligen Landräte des Kreises ein und hob deren Engagement und Verdienste in den Jahren ihrer Dienstzeit hervor.

Der erste Landrat des neuen Landkreises Ludwigshafen, Dr. Paul Schädler (CDU), auch „Gründungslandrat“ genannt, leistete mit dem Aufbau des Landkreises in seiner Amtszeit von 1969 bis 1983 noch Pionierarbeit. In seiner Zeit wurden unter vielen anderen Themen die Volkshochschule und Musikschule im Kreis etabliert, vier Kreisbäder und mehrere Großsporthallen gebaut und das erste Gymnasium in Schifferstadt errichtet. Der Gewässerzweckverband Rehbach-Speyerbach wurde gebildet und die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) auf biologischer Basis ins Leben gerufen. Auch der soziale Bereich mit Bildung der Schutzhilfe für Jugendliche und der Pflegekinderdienst mit Adoptionsvermittlung kam in seiner Zeit nicht zu kurz.

Als zweiter Landrat wurde Dr. Ernst Bartholomé (CDU) ernannt,



Landrat Clemens Körner mit seinen Amtsvorgängern Dr. Paul Schädler, Dr. Ernst Bartholomé und Werner Schröter (v. l.)

der den Landkreis in der Zeit von 1983 bis 2001 am längsten regierte. Als „schwarzer Landrat mit grünem Herzen“ sorgte er für eine geordnete Abfallentsorgung mit Trennung von Wertstoffen und Einführung von Biomüllsammmlung. Der Umweltschutzpreis und ein Naherholungskonzept wurden eingeführt, die in Ludwigshafen verteilten Verwaltungseinheiten in einem neuen Kreishauses am Europaplatz vereint und eine neue Schulform – die Integrierte Gesamtschule in Mutterstadt – in Betrieb genommen. Auch für die Schaffung von ausreichenden Kindergarten- und Schulkapazitäten setzte er sich stark ein. In seiner Zeit war aus politischer Sicht erstmals die Rede von einer „Jamaica-Koalition“: Ein Bündnis im Kreistag mit CDU, FDP und den Grünen.

Der Dritte im Bunde wurde erstmalig direkt von den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises gewählt: Werner Schröter (SPD) war von 2001 bis 2009 Landrat des da noch genannten Landkreises Ludwigshafen. In seiner Amtszeit wurde der Landkreis in

Rhein-Pfalz-Kreis umbenannt und das Kfz-Kennzeichen mit „RP“ eingeführt. Ein zweites Gymnasium im Kreis wurde in Maxdorf in Betrieb genommen und der Tourismusverein gegründet. In der Kreisverwaltung wurde die Kameratechnik von der doppelten Buchführung (Doppik) abgelöst, um die Verwaltung transparenter zu machen.

Der aktuelle Landrat Clemens Körner (CDU), der dem Rhein-Pfalz-Kreis seit 2009 als Oberhaupt vorsteht, freute sich zurückblickend, dass der Landkreis an Attraktivität gewonnen habe und sich stets weiterentwickelt habe. „Bei der Gründung vor 50 Jahren lebten im damaligen Landkreis Ludwigshafen schon 117.000 Menschen. Ich freue mich, dass der Landkreis weiter wächst und in naher Zukunft die Zahl von 160.000 Personen erreicht werden kann. Der am dichtesten besiedelte Landkreis in Rheinland-Pfalz hat mit seiner Lage im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar die besten Voraussetzungen für Weiterentwicklung und so wie meine Vorgänger im Amt bin

auch ich sehr stolz auf diese Entwicklung“, so Körner. In seiner Amtszeit sind die Realschulen plus Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim und Dudenhofen in die Trägerschaft des Landkreises gekommen, die Fachoberschule in Schifferstadt eröffnet und eine weitere Verwaltungs- und Gebietsreform mit Neugliederung der Verbandsgemeinden Rheinauen, Lamsheim-Heßheim und Römerberg-Dudenhofen in Kraft getreten. Auch die Fusion der Kreissparkasse Rhein-Pfalz, der Kreis- und Stadtparkasse Speyer und der Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen zu einer „großen“ Sparkasse Vorderpfalz sind in seiner Amtszeit geschehen.

50 Jahre Landkreis – Jahre, die nicht spurlos an der Gebietskörperschaft vorüber gegangen sind – im positivem wie auch negativem Sinne. Nicht nur der Landkreis, sondern auch seine Bevölkerung und die Politik haben sich verändert und weiter entwickelt. Veränderungen, auf die sich alle Beteiligten immer wieder neu einstellen müssen. |prk

Legislaturperiode 2014-2019

Verabschiedung der ausgeschiedenen Kreistagsmitglieder



Die an der Verabschiedung teilgenommenen ehemaligen Kreistagsmitglieder

Speyer. Im Rahmen einer Feier am Dienstag, 08. Oktober 2019, verabschiedete Landrat Clemens Körner zahlreiche Kreistagsmitglieder der Legislaturperiode 2014-19 und bedankte sich herzlich für das vorbildliche Engagement für die Gemeinschaft, die jahrelange Investition von Freizeit sowie das Einbringen der jeweiligen Lebenserfahrungen.

Verabschiedet wurden insgesamt 22 Kreistagsmitglieder, davon drei mit langjähriger Mitgliedschaft. Eine Urkunde des Landkreistages für 40 Jahre Mitgliedschaft im Kreistag erhielt Reinhard Roos aus Böhl-Iggelheim – eine sehr seltene Auszeichnung!

Für 35 Jahre erhielt Friederike Ebli aus Hanhofen und für 25 Jahre Mitgliedschaft Wolfgang Kraus aus Neuhofen ebenso eine Urkunde des Landkreistages. Zusammen können die Mitglieder auf insgesamt 277 Jahre aktiver Mitgliedschaft zurückblicken. Landrat Clemens Körner ließ die während der vergangenen Legislaturperiode realisierten Projekte Revue passieren und gab einen kurzen Überblick über die Ereignisse der letzten 5 Jahre. „Viele von Ihnen haben ein Stück Landkreis-Geschichte mitgeschrieben und der Kreispolitik auch ihren ganz eigenen Stempel aufgedrückt. Trotzdem war es immer eine gute, faire und sachliche Zusammenarbeit mit mir und der

Verwaltung, wofür ich mich ganz herzlich bei Ihnen – auch im Namen der Beigeordneten des Rhein-Pfalz-Kreises – bedanken möchte. Ein gutes und erfolgreiches Miteinander zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger war und ist unser Bestreben. Ich gehe davon aus, dass wir alle bestätigen können, dass sich die Lebensqualität und Attraktivität in unserem Landkreis stets weiter positiv entwickelt und Ihre Tätigkeit im Kreistag auch dazu beigetragen hat.“

Der Kreistag ist das Hauptorgan des Landkreises und entscheidet über dessen grundlegende Angelegenheiten. Er kann weiterhin Grundsätze für die Kreisverwaltung festlegen. Die ehrenamtliche

Arbeit als Kreistagsmitglied verlangt viel Zeit – und das nicht nur zu den Sitzungen. Diese müssen gründlich vorbereitet werden: sich mit alltäglichen und auch außergewöhnlichen Themen zu befassen und auseinanderzusetzen, gehört dabei dazu. Denn hinter jedem Beschluss steckt die Intention, für den Rhein-Pfalz-Kreis die richtige Entscheidung zu treffen und das Leben im Landkreis zu verbessern, auch wenn die An-

sätze der Parteien natürlich variieren.

Als kleines Dankeschön überreichte Landrat Körner den scheidenden Mitgliedern eine Urkunde und Abschiedsgeschenke. Nach einer Führung im Historischen Museum der Pfalz in Speyer, wurden alle Beteiligten zu einem Essen im Domhof eingeladen. |rp

Dies sind die verabschiedeten Mitglieder des Kreistages:

Name	Partei	Jahre der Kreistagsmitgliedschaft
Sylvia Loboeki	CDU	2
Brigitte Bohrer	SPD	3
Christiane Christen	AFD	5
Tobias May	AFD	5
Reinhard Burck	Grüne	5
Käthe Maier	CDU	5
Stefan Veth	CDU	5
Franz Zirker	CDU	5
Christiane Stillerger	SPD	5
Hubert Boßle	SPD	10
Dr. Peter Kern	SPD	10
Inge Sabin	SPD	10
Hermann Brenner	FWG	11
Erich Eisenbarth	CDU	15
Elfriede Benedix	CDU	19
Heinz-Peter Schneider	Grüne	20
Hannelore Klamm	SPD	20
Otto Reiland	CDU	22
Wolfgang Kraus	SPD	25
Friederike Ebli	SPD	35
Reinhard Roos	SPD	40

Freiherr-vom-Stein-Plakette

Auszeichnung für 3 Persönlichkeiten aus dem Landkreis



Innenminister Roger Lewentz (2.v.r.) mit den Geehrten im Vordergrund Konrad Reichert, Bernd Fey und Hannelore Klamm (v.l.)

Landau. Am 5. November 2019 hat Innenminister Roger Lewentz in Landau 46 Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihr langjähriges ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette ausgezeichnet. Auch aus dem Rhein-Pfalz-Kreis wurden drei Personen

aus dem Bereich des ehemaligen Regierungsbezirks Rheinhessen-Pfalz im Beisein von Landrat Clemens Körner ausgezeichnet: Hannelore Klamm aus Mutterstadt, Bernd Fey aus Dannstadt-Schauernheim und Konrad Reichert aus Maxdorf.

Lewentz würdigte die Leistungsträger der Kommunalpolitik, die als Vorbilder für alle Generationen verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich am kommunalen Leben aktiv zu beteiligen. Auch Landrat Clemens Körner lobte das jahrelange Engagement der Geehrten und hob hervor, dass die Tätigkeit jedes Einzelnen Einfluss auf die Entwicklung des Landkreises und der Gemeinden habe. Vorgesprochen wurden die Preisträger von Landkreisen und kreisfreien Städten.

Hannelore Klamm (SPD) ist seit 1989 Mitglied des Gemeinderates Mutterstadt und war elf Jahre

Fraktionsvorsitzende der SPD Gemeinderatsfraktion. Von 1999 bis 2019 war sie Mitglied des Kreistages im Rhein-Pfalz-Kreis und davon fünf Jahre stellvertretende Vorsitzende der SPD Kreistagsfraktion. Weiterhin war sie von 1994 bis 2014 Abgeordnete im Landtag, davon acht Jahre dessen Vizepräsidentin.

Bernd Fey war von 1994 bis 2019 Mitglied im Verbandsgemeinderat Dannstadt-Schauernheim, davon fünf Jahre Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion und weitere fünf Jahre Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde. Auch im Ortsgemeinderat Dannstadt-Schauernheim war er von 1994 bis 2004 und ehrenamtlicher Bürgermeister der Ortsgemeinde Dannstadt-Schauernheim von 2004 bis 2019.

Konrad Reichert (FDP) war von 1994 bis 2009 in verschiedenen Ausschüssen des Ortsgemeinderates Maxdorf tätig und war von

2004 bis 2014 Beigeordneter der Ortsgemeinde Maxdorf. Von 2006 bis 2014 war er Beigeordneter des Rhein-Pfalz-Kreises, danach weiterhin bis heute als Mitglied des Kreistages und in verschiedenen Kreisausschüssen tätig.

Seit 1954 wird die Freiherr-vom-Stein-Plakette alle drei Jahre an Bürgerinnen und Bürger als Auszeichnung ihres kommunalpolitischen Engagements verliehen. Die Freiherr-vom-Stein-Plakette geht auf den Staatsmann und Politiker Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein zurück, der historisch betrachtet den Grundstock für die Idee der kommunalen Selbstverwaltung gelegt hat. In seiner Vorstellung war alles staatliche Handeln ohne die konstruktive Mitwirkung des freien Bürgers nutzlos und wirkungslos. |rp

Der KWV bietet an:

Bezahlbare Miete für Familien und Singles!

Rhein-Pfalz-Kreis. Sie möchten zentrumsnah und doch in naturnaher Umgebung wohnen? Dann sind Sie im Rhein-Pfalz-Kreis und beim Kreiswohnungsverband als kommunalen Vermieter „zu Hause“!

Der Kreiswohnungsverband ist das gemeinsame Wohnungsunternehmen des Landkreises und der Gemeinden. Der Verband hat die Aufgabe, bezahlbare Wohnungen für die Einwohner des Landkreises anzubieten und arbeitet dabei gemeinnützig und ohne Gewinnaufschlag. Er bietet eine Vielzahl von Wohnungen verschiedenster Größe und Baujahre für jeden Anspruch an.

Dabei gilt nur für einen kleineren Teil der Wohnungen eine Belegungsbindung - die meisten der Wohnungen kann jeder Einwohner des Landkreises ohne Einschränkung von Einkommensgrenzen oder Familiensituation anmieten.

Der Kreiswohnungsverband verfügt über 1.500 Wohnungen von freifinanziertem, öffentlich-gefördertem bis hin zu barrierefreiem und altersgerechtem Wohnraum für Mieter mit mobiler Einschränkung. Ob Sie berufstätig oder alleinstehend sind oder ein neues Zuhause für sich und Ihre Familie suchen – der Kreiswohnungsverband

hilft Ihnen gerne. Besuchen Sie unsere Geschäftsstelle in der Industriestraße 109 in 67063 Ludwigshafen zu folgenden Sprechzeiten:

Montag bis Mittwoch:

08 – 12 Uhr

Donnerstag:

08 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Gerne nehmen Frau Tomakin (Zimmer 12, 0621 688657-23, e.tomakin@kwv-rp.de) und Frau Reichard (Zimmer 13, 0621 688657-21, m.reichard@kwv-rp.de) Ihre Bewerbung nach einem kurzen Gespräch entgegen

und informieren Sie über das aktuelle Vermietungsangebot. Um Ihre Bewerbung vollständig aufnehmen zu können, bitten wir Sie, folgende Unterlagen mitzubringen:

- Ihr Einkommensnachweis der letzten drei Monate (Gehaltsabrechnung, Rentenbescheid, Leistungsbescheid...)
- Einen gültigen Personalausweis oder Reisepass

Den WOHNUNGSBEWERBUNGSBOGEN und weitere Informationen finden Sie auch zum Ausdrucken auf der Homepage www.kwv-rp.de. Freiwerdende Wohnungen können dann nach Terminabsprache besichtigt werden. |rpk

Richtfest in Hochdorf-Assenheim Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen



Freuen sich über den bisher reibungslosen Ablauf des Neubaus: Geschäftsführer Volker Spindler, Landrat Clemens Körner und Ortsbürgermeister Walter Schmitt



Hier entstehen 6 neue Wohnungen des Kreiswohnungsverbandes in Hochdorf-Assenheim

Hochdorf-Assenheim. Der Kreiswohnungsverband Rhein-Pfalz errichtet zurzeit in Hochdorf-Assenheim einen öffentlich geförderten Mietwohnungsbau für Haushalte mit geringem Einkommen. Nach dem Abriss des alten Rathauses im Juni 2019 ist der Neubau in der Alfons-Legner-Straße 1a so weit vorangeschritten, dass am 05. November 2019 mit dem Richtfest das Ende der Rohbau-Phase eingeleitet werden konnte.

Der Vorstand des Verbandes, Landrat Clemens Körner, Geschäftsführer Volker Spindler sowie der Vorsitzende des Verbandsausschusses Reinhard Roos freuten sich gemeinsam u.a. mit den Bürgermeistern der Verbands- und Ortsgemeinden, den Vertretern der Planungsbüros und den am Bau beteiligten Firmen über die

planmäßig fortgeschrittenen Arbeiten.

Der Richtspruch wurde traditionell von der ausführenden Zimmerei vorgetragen und das bereitgestellte Glas anschließend zerschellt, allerdings nicht ohne dass es zuvor geleert wurde. Aufgrund des herbstlichen Wetters musste die Feier dann ins Innere des Rohbaus verlegt werden, was die Anwesenden zu einer Besichtigung der Wohnungen nutzten.

Auf dem Gelände entstehen sechs Wohneinheiten mit insgesamt 450 m² Wohnfläche, davon werden zwei Wohneinheiten barrierefrei hergerichtet. Da die Gesamtkosten von ca. 1,1 Mio Euro vom Land Rheinland-Pfalz mit einem Zuschuss von 220.000 Euro und einem zinslosen Darlehen von 660.000 Euro unterstützt werden, waren auch Vertreter der Investiti-

ons- und Strukturbank (ISB) anwesend, um sich von der gelungenen Verwendung der Fördermittel zu überzeugen. Nach den Richtlinien der ISB darf die Kaltmiete bei der Erstvermietung nur 5,35 Euro/m² betragen. Grundvoraussetzung für den Einzug in eine geförderte Wohnung ist ein Berechtigungsschein, der vom Einkommen der Familie abhängig ist.

Um den Anforderungen der Energieeinsparungsverordnung (ENEV) gerecht zu werden, wird eine moderne Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauses angebracht. Der Bezug der sechs Wohnungen ist für Herbst 2020 vorgesehen.

Weitere Informationen unter www.kwv-rp.de. |rpk

Ein ansehnliches Jubiläum im Jahr 2020:

Der Kreiswohnungsverband wird 100 Jahre

Rhein-Pfalz-Kreis. Zu einer sicheren und verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Kreises beizutragen, ist die Aufgabe des Kreiswohnungsverbandes (KWV). Im November 1920 wurde das kommunal verbundene Wohnungsunternehmen des Rhein-Pfalz-Kreises und der Gemeinden unter dem Namen „Bezirkswohnungsverband“ gegründet. Das Kreisjahrbuch widmet sich im nächsten Jahr dem 100jährigen Jubiläum des heutigen Kreiswohnungsverbandes.

Mit zunächst 15 Gemeinden des damaligen Landbezirks Ludwigshafen wurde der „Bezirkswohnungsverband“ ins Leben gerufen. Der Grund für seine Gründung war die grassierende Wohnungsnot, die in der Zeit kurz nach Beendigung des Ersten Weltkrieges in Deutschland herrschte.

Anfangs war es gar nicht die Absicht des neugegründeten Verban-

des, Wohnungen zu bauen und dann zu vermieten. Das ursprüngliche Ziel des Bezirkswohnungsverbandes war es vielmehr, Gemeinden und Privatleute beim Bau von Wohnungseigentum durch technische Beratung, die Beschaffung von Baustoffen und Bauplätzen sowie durch finanzielle Hilfe zu unterstützen. Weil aber in Zeiten der wirtschaftlichen Krise und der Inflation viele private Bauherren und auch Genossenschaften in finanzielle Schwierigkeiten kamen und ihre Bauvorhaben ins Stocken gerieten, beschloss der Vorstand des Verbandes im September 1922, „die nicht fertiggestellten Häuser mit allen Rechten und Pflichten zu übernehmen.“

So wurden durch das finanzielle Engagement des Verbandes zahlreiche Objekte realisiert. Die errichteten Gebäude - bis 1927 entstanden 87 Häuser mit insgesamt 141 neuen Wohnungen - wurden dann verkauft oder an die einzelnen Gemeinden abgegeben. Aus diesem

Grund beinhaltet der heutige Wohnungsbestand des Kreiswohnungsverbandes ausschließlich Gebäude aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach den Verheerungen des Krieges, als Deutschland 1945 in Trümmern lag, herrschte eine noch größere Wohnungsnot als in den Jahren der Gründung des Bezirkswohnungsverbandes. Für die ausgebombten Menschen in Städten und Dörfern galt es ebenso neuen Wohnraum zu schaffen, wie für die Flüchtlinge, die aus dem Osten in das befreite und besiegte Land strömten. Insgesamt suchten in dieser Zeit etwa 21 Millionen Menschen eine neue Bleibe. Es fehlten in Deutschland kriegs- und migrationsbedingt etwa 5,5 Millionen Wohnungen – eine gewaltige Zahl und eine gewaltige Herausforderung. Während es in den ersten Nachkriegsjahren für die kommunalen Verwaltungen nur darum gehen konnte, mit dem Mittel der „Wohnungszwangsbewirtschaftung“ die schlimmste Not zu lindern

und Soforthilfe zu leisten, kam der Wohnungsbau nach der Gründung der Bundesrepublik im Mai 1949 und der mit ihr einhergehenden Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Gang.

Im Gebiet des Landkreises Ludwigshafen war der Bedarf nach Wohnraum in der Nachkriegszeit so groß, dass es nicht mehr genügte, lediglich Bauvorhaben zu unterstützen. Deshalb entschied sich die Führung des Kreiswohnungsverbandes, selbst einen eigenen Wohnungsbestand aufzubauen. Ende 1950 hatte der Kreiswohnungsverband bereits einen Bestand von 48 Mietwohnungen aufzuweisen. Im Jahr 1970, als der Verband den 50. Jahrestag seiner Gründung begehen konnte, betrug der Bestand schon 718 Wohneinheiten.

Nach der Verwaltungsreform im Jahr 1969, gehörten zum neuen Landkreis Ludwigshafen auch Gemeinden des bisherigen Kreises

Speyer und ein Teil der Gemeinden des früheren Kreises Frankenthal zum vergrößerten Kreisgebiet. Mit einer geänderten Satzung wurden jetzt auch diese „neuen“ Gemeinden, Mitglieder im Kreiswohnungsverband. Im Jahr 1975 war der Verband auf dem Weg zur 1000. Wohnung und zwanzig Jahre später zum 75jährigen Jubiläum, konnte der Verband 1198 Wohnungen in seiner Bilanz aufweisen. Heute vermietet der Kreiswohnungsverband über 1500 Wohneinheiten und gibt damit ca. 3500 Menschen im Kreis ein bezahlbares Dach über dem Kopf.

Als Schwerpunkt des Kreisjahrbuches für das Jahr 2020 wird die Geschichte des Kreiswohnungsverbandes anlässlich seines 100jährigen Bestehens nicht nur im historischen Abriss, sondern auch in Erinnerungen langjähriger Mieter, Mitarbeiter und Verantwortlicher, die die Geschicke des Verbandes über Jahrzehnte lenkten, beleuchtet werden. |rpk

Gemeinsam Tierseuchen entgegen Vereinbarung der Landkreise RP, DÜW, SÜW und GER



Unterzeichnen die Vereinbarung im Krisenzentrum Limburgerhof: Dr. Fritz Brechtel, Clemens Körner, Hans-Ulrich Ihlenfeld und Dietmar Seefeldt (v. l.)

Limburgerhof. Damit bei Verdacht oder Ausbruch einer anzeigepflichtigen Tierseuche schnell, effektiv und über Grenzen hinweg gemeinsam gehandelt werden kann, haben die Landräte Clemens Körner (Rhein-Pfalz-Kreis), Dr. Fritz Brechtel (Landkreis Germersheim), Dietmar Seefeldt (Landkreis Südliche Weinstraße) und

Hans-Ulrich Ihlenfeld (Landkreis Bad Dürkheim) Ende August eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterzeichnet.

Dazu haben sich die Kreischefs in Räumlichkeiten in Limburgerhof getroffen, die künftig zur Einrichtung von Krisenstäben genutzt werden können. Die vier Landräte sind sich einig: „In einem entsprechen-

den Tierseuchenfall müssen wir noch enger zusammenrücken und Synergien schaffen, um bestmöglich agieren zu können. Die Rheinebene ist eine Einheit, ein zusammenhängender Naturraum, den wir im Seuchenfall gemeinsam am besten schützen können.“

Anzeigepflichtige Tierseuchen können sich durch den welt- und

europaweiten Handel, aber auch durch Menschen im Reiseverkehr in rasanter Geschwindigkeit ausbreiten und machen vor Grenzen keinen Halt. Zur Bekämpfung der Tierseuchen ist vorrangig das Ziel, eine Ausbreitung oder Verschleppung dieser zu verhindern. Sollte eine anzeigepflichtige Tierseuche in einem Gebiet auftreten, sind unverzüglich umfangreiche Maßnahmen durchzuführen, um eine Verbreitung zu verhindern.

Die vier Landkreise wollen daher im Krisenfall sofort und in erheblichem Umfang personelle, sachliche und logistische Ressourcen aktivieren, um sich gegenseitig zu unterstützen und sich mit Personal und Technik auszuhelfen bzw. sich ergänzen. Der Verbund der vier Landkreise, die auch für die umliegenden kreisfreien Städte Ludwigshafen, Frankenthal, Speyer, Landau und Neustadt zuständig sind, umfasst eine Zahl von rund 900.000 Menschen – dies entspricht fast 20 Prozent der Bevölkerung in Rheinland-Pfalz.

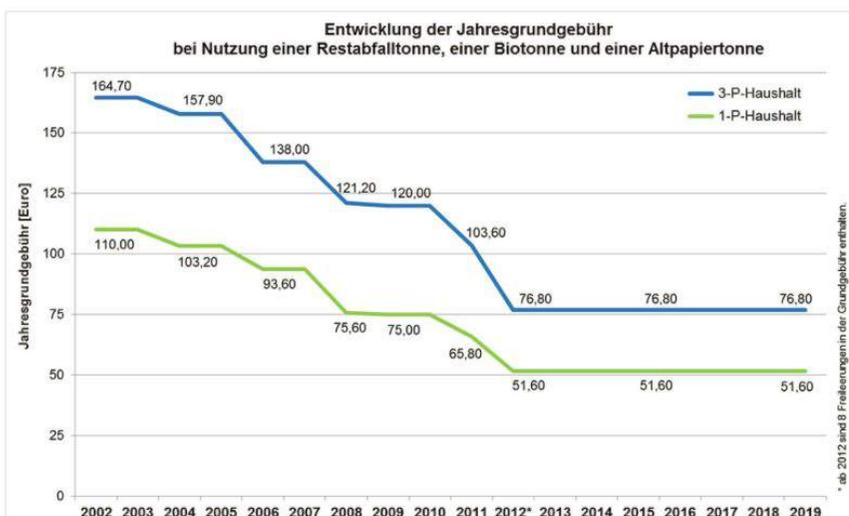
Um in geeigneter Weise im Krisenfall handeln zu können, wird ein Krisenstab gebildet, der sich zentral in einem Krisenzentrum

trifft. Zur Einrichtung dieses Tierseuchenkrisenzentrums bietet sich das Einsatzlagezentrum für den Katastrophenschutz des Rhein-Pfalz-Kreises an, das sich unterhalb eines Altenzentrums in Limburgerhof befindet und nun offiziell dazu berufen wurde. Hierbei handelt es sich um unterirdische Räume aus der Zeit des Kalten Krieges.

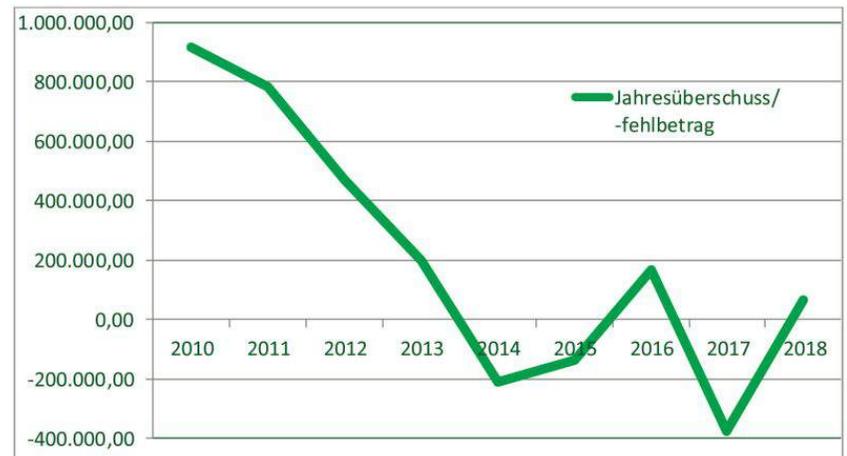
Das Lagezentrum verfügt noch über Funkgeräte, Flipcharts und Notstromaggregate, ist jedoch auch für die modernen Medien mit Internetzugang und Laptops ausgerüstet. Von hier aus werden künftig Einsatzkräfte, zu denen auch Verwaltungen, Polizei, Feuerwehr, DRK und Katastrophenschutz gehören, im Krisenfall koordiniert. „Entsprechende kreisübergreifende Übungen wie die Übung bei einem fiktiven Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im Jahr 2018 haben hier bereits stattgefunden. Dabei hat sich gezeigt, wie sinnvoll es ist, die Kräfte im Krisenfall zu bündeln und gezielt zum Beispiel einer Tierseuche entgegenzutreten“, so die Landräte Körner, Ihlenfeld, Brechtel und Seefeldt. |rpk

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft mit geringem Überschuss

Entwicklung der Gebühren 2002 - 2019



Entwicklung der Jahresergebnisse seit 2010



Rhein-Pfalz-Kreis. Ursprünglich hatte der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (kurz: EBA) einen Jahresfehlbetrag über rund 471 Tsd. Euro für das Kalenderjahr 2018 geplant. Günstige wirtschaftliche Entwicklungen und betriebliche Maßnahmen zur Aufwandskonsolidierung führten im Jahresverlauf aber zu einem weit besseren Ergebnis. Der durch den Kreistag

am 21. Oktober 2019 festgestellte Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 66.370,76 Euro aus.

Seit der letzten Gebührensensung im Jahr 2012 ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss des EBA immer weiter gesunken. Seit dem Jahr 2013 weist der EBA weitgehend ausgeglichene, tendenziell sinkende Jahresergebnisse aus.

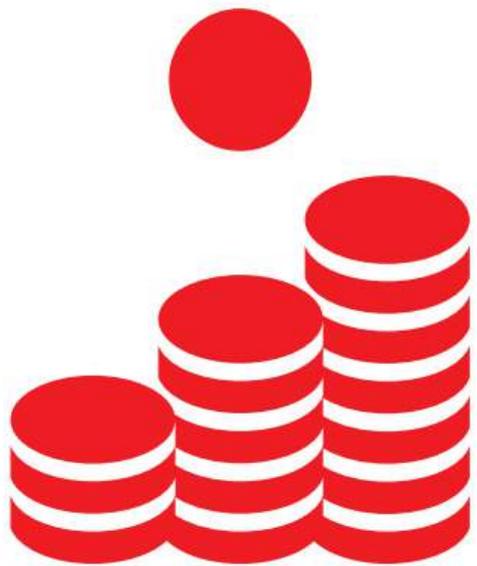
Das in 2018 leicht positive Jahresergebnis mit einem Überschuss über rd. 66 Tausend Euro ist lt. Daniel Becker, Leiter des Sachgebietes Rechnungswesen, in erster Linie auf eine stabile Gebührenertragslage zurückzuführen, die Leerungszahlen lagen leicht über den Erwartungen. Aber er warnt zugleich, dass sich diese Entwicklung möglicherweise nicht fortsetzen muss.

Werkleiter Hans-Martin Blum mahnt weiter zur Vorsicht auch im Hinblick auf eine Gebührensensung: Neben stagnierenden Leerungszahlen ist der Altpapiermarkt äußerst schwankend. Hier erzielt der EBA Verwertungserlöse, die für die Sammelkosten in den Vorjahren noch einen positiven Deckungsbeitrag erzielten. Die Marktpreise für die Verwertung von Altpapier sind stark fallend,

eine Erholung ist derzeit nicht in Sicht. Des Weiteren erzielt der EBA aus einer Geldanlage für zweckgebundene Mittel noch Zinserträge über fast eine Viertel Million Euro. Diese läuft im Jahr 2020 aus. Deshalb werde der EBA auch in Zukunft lieber vorsichtig kalkulieren und sparsam haushalten, um die vergleichsweise geringen Abfallgebühren so lange wie möglich konstant zu halten. |rpk



Unabhängig ist einfach.



sparkasse-vorderpfalz.de

Jetzt beraten lassen, damit
Frau später finanziell abge-
sichert ist.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Vorderpfalz

Drei Sportarten, ein Fest

Sport-Aktivtag feiert Premiere in Mutterstadt



Rund 150 Teilnehmende mit und ohne Behinderung verbringen sportlichen Tag in Mutterstadt

Mutterstadt. Die Gemeinde Mutterstadt begrüßte am 26. September 2019 Athleten aus ganz Rheinland-Pfalz zur ersten Auflage des Sport-Aktivtags. Neben Wettbewerben im Schwimmen und Kegeln rundete ein offenes Bewegungs- und Lauftraining für Jedermann das sportliche Angebot ab. Organisiert wurde der Tag von Special Olympics Rheinland-Pfalz, der Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung im Land, in Zu-

sammenarbeit mit dem Rheinland-Pfalz-Kreis und der Gemeinde Mutterstadt.

Am Sportpark stimmten sich die Athletinnen und Athleten mit dem feierlichen Special Olympics Zeremoniell auf den gemeinsamen Tag ein: Durch ein Spalier der Teilnehmenden trugen Athleten der Maudacher Werkstatt die Special Olympics Fahne. Das Special Olympics Feuer wurde durch Athleten der Ludwigshafener Werkstätten ent-

zündet. Mit der Verkündung des Special Olympics Eids „Ich will gewinnen. Doch wenn ich nicht gewinnen kann, will ich mutig mein Bestes geben“, war der ereignisreiche Tag offiziell eröffnet. Landrat Clemens Körner, Schirmherr des Sport-Aktivtags, begrüßte die Teilnehmenden bei der feierlichen Eröffnung: „Ich freue mich auf einen ereignisreichen Tag hier in Mutterstadt. Allen Athletinnen und Athleten wünsche ich viel Erfolg für Ihre sportlichen Wettbewerbe.“

Auch das Wetter spielte mit: Auf dem Areal des Sportparks erlebten die Läuferinnen und Läufer einen abwechslungsreichen Vormittag. Unterstützt durch die TSG 1886 Mutterstadt wurde bei den verschiedenen Bewegungsspielen und einem abschließenden Laufwettbewerb voller Einsatz gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler der IGS Mutterstadt, die als Unterstützung dabei waren, schnürten kurzerhand die Laufschuhe und machten aktiv mit.

stützten die TSG Maxdorf, die DRLG Neuhofen und Schüler der IGS. Unter der Leitung des Teams rund um Special Olympics-Koordinatorin Steffi Neuhaus fanden Wettbewerbe in fünf Disziplinen statt. Begleitet durch lautstarke Anfeuerungsrufe wurden die Vor- und Finalläufe im 25m-Becken ausgetragen.

Zum Abschluss des Tages erhielten alle Teilnehmenden im Rahmen der feierlichen Siegerehrung eine Medaille oder Teilnahme-schleife als Anerkennung für Ihre Leistung. Eine Überraschung hielt der örtliche dm-Markt bereit: Für alle Athletinnen und Athleten gab es ein Shampoo als Geschenk.

Hans-Dieter Schneider, Bürgermeister der Gemeinde Mutterstadt, war bei der Siegerehrung dabei und zog ein positives Fazit: „Wir würden uns freuen, Sie als Sportlerinnen und Sportler erneut in Mutterstadt, vielleicht wieder bei einer Sport-Veranstaltung gemeinsam mit Special Olympics Rheinland-Pfalz begrüßen zu können.“ |rpk

Im benachbarten Center des Kegelveins Mutterstadt spielten sechs Mannschaften „auf die Vollen“. Hochkonzentriert lieferten sich die Athletinnen und Athleten spannende Wettbewerbe auf den Kegelbahnen des Kegelveins Mutterstadt, der bei der Umsetzung des Wettbewerbs tatkräftig unterstützte.

Das Freizeitbad Aquabella wurde zur stimmungsvollen Arena für die zahlreichen Schwimmerinnen und Schwimmer aus ganz Rheinland-Pfalz. Am und im Becken unter-

Kreisbad in Römerberg

Offizielle Eröffnung mit kirchlichem Segen



Kirchliche Segnung des Kreisbades

Römerberg. Mit einer offiziellen Eröffnung wurde das umfassend sanierte Kreisbad in Römerberg am Freitag, 18. Oktober 2019, wieder seiner Bestimmung übergeben. Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordneter Manfred Gräf luden zu der Feierlichkeit ein.

Bereits seit Mitte August war das Bad für den Schwimmunterricht von Schulen und Vereinen geöffnet und seit knapp zwei Wochen auch für die Bevölkerung freigegeben. Das Kreisbad mit Sauna in Römerberg war seit Anfang 2017 geschlossen, um in die umfang-

reiche technische und energetische Sanierungsphase zu gehen. Aus den veralteten, dunklen und unpersönlichen Räumlichkeiten ist eine helle und moderne Wohlfühlzone geworden, die technisch nun auf dem neuesten Stand ist. Die bereits zuvor sanierte Schwimmhalle hat nun eine attraktive Saunalandschaft mit zwei Saunen, lichtdurchflutete Ruheräume und eine schöne Gartenanlage erhalten.

Manfred Gräf betonte in seiner Ansprache, dass man zwar nicht zeitlich, dafür aber finanziell eine Punktlandung erreicht habe. Die

kalkulierten Kosten in Höhe von 2,6 Millionen Euro wurden nicht überschritten und überplanmäßige Ausgaben konnten vermieden werden. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit 360.000 Euro an den Sanierungskosten. „Ich freue mich sehr darüber, dass sich das Römerberger Schmuckkästchen zu einem attraktiven Schmuckstück entwickelt hat“, erklärte Manfred Gräf stolz.

Clemens Körner hob in seiner Begrüßung hervor, dass auch die Verwaltung bei jeder Sanierung dazulerne – fehlten noch bei der letzten Sanierung Spiegel und Föns, so wurden jetzt bei dieser Sanierung nur noch Kleinigkeiten wie eine fehlende Waage bemängelt. Weiterhin würde das Römerberger Bad mit Sauna seinen Gästen sowohl sportliche Betätigung als auch mehr Ruhe im Vergleich zu anderen Bädern im Umkreis bieten. Architekt Christoph Diehl erläuterte die einzelnen Sanierungsmaßnahmen und freute sich über die gute Zusammenarbeit der jeweiligen Gewerke, die zum Entstehen eines völlig veränderten Bades beigetragen haben. Auch Verbandsbürgermeister Manfred Scharfenberger ist froh darüber, dass Schulen und Kin-

dertagesstätten sowie die Bevölkerung nun das ortsansässige Bad wieder nutzen können.

Bei der Segnung des Kreisbades durch Pfarrerin Bettina Beyerle als Vertreterin der evangelischen Kirche und Pastoralreferentin Sabine Alschner als Vertreterin der katholischen Kirche, wurde dem Bad und seinen Besuchern viel Frieden, Freiheit und Freude gewünscht.

Die Vorführungen von Lebensretungsmaßnahmen durch die

Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes Römerberg, Synchronschwimmen der Nachwuchsmannschaften der Domnixen WSV Speyer und ein durch die Schwimmhalle fliegender Wal der Flugmodellgruppe Schifferstadt-Assenheim e.V. rundeten das offizielle Rahmenprogramm gelungen ab.

Öffnungszeiten des Kreisbades Römerberg und weitere Informationen sind unter www.kreisbaeder.de einzusehen. |rpk

Adventsrabatt in den Kreisbädern

Noch keine Geschenkidee für Weihnachten? Wer ein gesundes und günstiges Weihnachtsgeschenk sucht, ist in den Kreisbädern des Rhein-Pfalz-Kreises an der richtigen Adresse, denn in der Vorweihnachtszeit haben die Kreisbäder wieder ein ganz besonderes Angebot: In der Zeit vom 06. bis einschließlich 22. Dezember 2019 erhalten alle Käuferinnen und Käufer einer Zehnerkarte eine Karte gratis

dazu. Weitere Informationen unter www.kreisbaeder.de.



Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

„Musik im Advent“



Samstag, 30. November 2019, 16.00 Uhr,
Prot. Kirche Limburgerhof
(Kirchenstr. 1, 67117 Limburgerhof)

Es musizieren Schülerinnen und Schüler
verschiedener Instrumentalklassen
der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis

- Eintritt frei -

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-3410

SONNTAG, 15. Dezember 2019 um 15:30 Uhr

Juventus Vocalis

Musikalische Leitung: Kathrin Presser



Ein Hauch von Weihnachten...

Katholische Kirche St. Peter, Hochdorf

Saalöffnung: 15.00 Uhr
Karten: Erwachsene 6,-€, Kinder 4,-€
Reservierung: stebel.juvo@gmx.de oder
Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis:
Tel: 0621/59093410

www.juventusvocalis.de



Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

„Weihnachtliches Musizieren“



Mitwirkende:
Fußgönheimer Spielkreis
Chorus Piepsicus
Kammermusikensembles

Gesamtleitung:
Bine Stoll



Sonntag, den 15. Dezember 2019
(3. Advent), 17.00 Uhr in der
Ev. Kirche Mutterstadt

- Eintritt frei -

Wir freuen uns sehr über Spenden zu Gunsten des Kinderheims und Waisenhauses in Radviliskis sowie Bine's Suppenküche, die mehrere Schulen und Kindergärten in Litauen unterstützt

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-3410

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

Weihnachtsmärchen

Georg Friedrich Händel - Orgelkonzert
Christina Neseemann, Orgel

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky - Der Nussknacker

Jugendsinfonieorchester
(Leitung Hiltrud Wies)

Streichervororchester
(Leitung Theresia Segeth-Durczok)

Schauspielensemble
(Leitung Bine Stoll)



Donnerstag, 19. Dezember 2019, 19.00 Uhr
Kultursaal Limburgerhof

Kartenvorverkauf:
Linden-Apotheke
67117 Limburgerhof
Bruchweg 2
Ecke Speyererstr.

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, 0621/5909-3530

Eintritt 6,00 € (ermäßigt 4,00 €)
Abendkasse: ab 18.00 Uhr, Saalöffnung: 18.30 Uhr

Veröffentlichung des neuen Kreis-Jahrbuches Band 36 Der Kreis ganz speziell



Kreisbeigeordneter Manfred Gräf und Paul Platz, Leiter des Kulturbüros des Rhein-Pfalz-Kreises, stellen das neue Kreisjahrbuch vor

Hochdorf-Assenheim. Am Mittwoch, 13. November 2019, hat Kreisbeigeordneter Manfred Gräf im historischen Rathaus Assenheim das neue Kreisjahrbuch Band 36 vorgestellt. Er dankte allen Beteiligten für das Gelingen dieses Buches - des alljährlichen Höhepunktes in der Kulturlandschaft im Rhein-Pfalz-Kreis - insbesondere dem Leiter des Kulturbüros, Paul Platz.

Gerade mal vor 200 Jahren bekam Maxdorf seinen Namen, verglichen mit seiner Muttergemeinde Lambsheim oder gar der Römerfestung Altrip kein außergewöhnliches Jubiläum. Trotzdem

steht die „junge“ Gemeinde im Mittelpunkt des Palzki-Krimis, den Harald Schneider wieder für das Kreisjahrbuch geschrieben hat. Er fußt auf einer historischen Fußnote, die im Beitrag von Dr. Jörg Kreuz, dem Leiter des Archivs des Rhein-Neckar-Kreises, näher beleuchtet wird. Dem gebürtigen Maxdorfer ist es auch mit zu verdanken, dass der Kreis verschiedenste Ausstellungen gegenseitig, rechts- und linksrheinisch übernimmt und präsentiert. Und schließlich hat die Klasse 3b der Haidwaldschule Bilder zu einer Diebstahl-Geschichte im „Lambsheimer“ Holzofen gemalt; also viel Wirbel in solch einer jungen Ge-

meinde.

Kindersterblichkeit und üppiges Kirchweihmenü – keine 200 Jahre und nur wenige Kilometer trennen zwei extreme Beispiele aus der Geschichte. Zum einen eine Zusammenfassung einer Facharbeit zweier Gymnasiastinnen, die die Lebenserwartung in Waldsee im 18. Jh. untersuchten, zum anderen die Beschreibung einer großbäuerlichen Familie aus Mutterstadt, die u. a. erzählt, wie aufwendig anlässlich der Kerwe gekocht und gebacken und den ganzen Sonntag getafelt wurde. Hier Rheinüberschwemmungen und Kriege, da beste landwirtschaftliche Böden und prosperierende Wirtschaft.

Regelmäßig finden sich im Kreisjahrbuch Artikel über Menschen mit Behinderungen. Besonders bemerkenswert ist das Projekt des Künstlerehepaars Bury/Glomb, das mit ihren beiden Kunstgruppen der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt einen Hausaltar erdacht, entwickelt und ausgearbeitet hat. Er schmückt heute den Andachtsraum der Lebenshilfe und lädt zum Gebet.

Noch viele weitere interessante Artikel aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Natur und Umwelt, Geschichte, Kunst und Leben im Landkreis, besonders das Süße, welches sich mit Schokolade beschäftigt, laden zum Lesen und Schmökern ein.

Das Kreisjahrbuch ist zum Preis von 9,50 Euro in der Kreisverwaltung, in den Stadt-, Gemeinde- und Verbandsgemeindeverwaltungen und in diversen Buchhandlungen erhältlich. |jpk

Herbstkonzert der Sparkasse Vorderpfalz Übergabe von Musikstipendien



Sparkassen-Herbstkonzert: Der 4 x 4 Frauenchor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg begeisterte das Publikum.

FOTO SPARKASSE / KLAUS VENUS

Mutterstadt. Acht Kinder und Jugendliche fieberten dem diesjährigen Herbstkonzert der Sparkasse Vorderpfalz im Palatinum Mutterstadt mit besonderer Vorfreude entgegen. Mit gutem Grund, denn die jungen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis erhielten jeweils ein Stipendium in Höhe von 500 Euro. Die Vergabe der Musikstipendien ist für die Sparkasse Vorderpfalz ein weiterer Baustein ihres gesellschaftlichen Engagements.

Die Fördergelder in Höhe von insgesamt 4.000 Euro überreichten Landrat Clemens Körner und Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz sowie der Leiter der Musikschule Christoph Utz. Anschließend begeisterte der 4 x 4 Frauen-

chor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unter der Leitung von Heike Kiefner-Jesatko die Besucher des Sparkassen-Herbstkonzertes unter anderem mit Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann, Uwe Henkhaus und Anders Edenroth.

Ausgezeichnet wurden:

1. Julia Broder (Querflöte)
2. Pia Buch (Viola)
3. Anja Jung (Klavier)
4. Julia Krebs (Querflöte)
5. Erik Lehmann (Kontrabass)
6. Hannah Ottinger (Querflöte)
7. Constantin Sandel (Posaune)
8. Clara Zürker (Klarinette)

Die Kinder und Jugendlichen erhalten ihren Unterricht in den Instrumentalklassen von Monika Deck, Yasuko Kagen, Rebecca Mauch, Julia Neubauer, Hiltrud Wies, und Dieter Schmitt. |jpk

Deutschlandpremiere

Café del Mundo trifft Die schönen Mannheims

Maxdorf. Das Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises hatte sich für das Ortsjubiläum von Maxdorf was Besonderes ausgedacht: Flamenco-Gitarre mit Gesang und Flügel – Comedy auf höchstem vokalen Niveau

kombiniert mit Fingerakrobatik auf den flirrenden Seiten des spanischen Instruments.

Das ausverkaufte Carl-Bosch-Haus erlebte am Samstag, 16. November 2019, eine Aufführung auf höchstem Niveau, der Extra-

klasse. Solis beider Ensembles wechselten sich ab mit gemeinsamen Stücken, in einer solch routinierten Perfektion, als würden die Künstler/-innen seit Jahren zusammen auftreten. Dabei berichtete der Initiator Paul Platz, nach

endlosen Zugaben, hatten beide nur ein paar Tage vorher einmal gemeinsam geprobt. Das Konzert wird wohl einmalig bleiben, unterschiedlichste Tourneeterminale und Plattenaufnahmen lassen hier keinen Spielraum. Immerhin dauerte es auch zwei Jahre, bis das Maxdorfer Konzertstand. Fast auf

den Tag genau, 2017, lernten sich hier beide Gruppen bei einem Event des Rhein-Pfalz-Kreises kennen. Die Idee wurde geboren- und der Saal Verpflichtung.

Schöner konnte ein Ortsjubiläum nicht gefeiert werden, ein kulturelles Feuerwerk der einmaligen Art. |jpk



RECHTSANWALT
Hans-Helmut Fensterer

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:

- Erbrecht • Familienrecht
- Vereinsrecht

Alte Str. 34 • 67258 Hessheim • Tel. 06233/70403 • Fax 06233/70322
recht@fensterer-ra.de • www.fensterer-ra.de

Weinlese und -fest in Kleinniedesheim 14 neue Weinpaten ernannt



Die neuen Weinpatinnen und -paten 2019



Die eifrigen Helferinnen und Helfer bei der Weinlese

Kleinniedesheim. Beim Weinlesefest des Rhein-Pfalz-Kreises in Kleinniedesheim am 13. September 2019, wurden 14 neue Patinnen und Paten für den Landratswingert ernannt. Im Gastraum des Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins Kleinniedesheim e.V. lud Landrat Clemens Körner zum traditionellen Weinlesefest mit den neuen und alten Paten sowie weiteren Gästen ein.

Die neuen Weinpaten erhielten neben einer Urkunde eine 1,5 Liter Magnumflasche Regent des 2018er Jahrgangs und vergrößern die Zahl der Weinpaten auf nun insgesamt 151. Zum Weinpaten wird ernannt, wer sich um den Rhein-Pfalz-Kreis verdient gemacht oder als Kreisbürger etwas Besonderes geleistet hat. Somitspiegeln die Gelehrten die Vielfalt des Landkreises in den Bereichen Kunst, Kultur, Kirche, Bildung und Wirtschaft wider.

Neue Weinpaten sind:

- Christina Schött, Kleinniedesheim, pfälzische Weinprinzessin 2018/2019,
- Helmut Karl, Neuhofen, als Fotograf Organisator verschiedener Hilfsaktionen und Benefiz-Ausstellungen zugunsten eines nepalesischen Dorfkrankenhauses,
- Christiane Brell, Dudenhofen und Vorsitzende des dortigen Natur- und Vogelschutzvereins, ihr Engagement im Bereich Naturschutz wurde durch den Preis „Deutschland summt“ gewürdigt,
- Erich Schäfer, Waldsee, langjähriger Leiter des Kreisverbindungskommandos Rhein-Pfalz-Kreis,
- Daniela Lahdo, Neuhofen, inszeniert Musicalprojekte, in denen sie über 100 Tanzschüler von drei bis 50 Jahren integriert,
- Jürgen Jacob, Altrip, langjähriger Bürgermeister der Ortsgemeinde Altrip,
- Gabriele Böhle, Hochdorf-Assenheim, langjährige Bürgermeisterin der Ortsgemeinde Hochdorf-Assenheim,
- Ewald Merkel, Kleinniedesheim, langjähriger Bürgermeister der Ortsgemeinde Kleinniedesheim,
- Alexis Bug, Berlin, geb. in Schifferstadt, Regisseur, Autor und Schauspieler, bekannt durch szenische Lesung „Kallstadter Saukerl“,
- Willi Petermann, Bobenheim-

- Roxheim, gestaltet den Fasnachtsorden des Rhein-Pfalz-Kreises,
- Heike Fehmel, Mutterstadt, nachhaltige und regionale Konzepte der Obst- und Gemüseverarbeitung,
- Elfriede Benedix, Otterstadt, langjähriges Kreistagsmitglied und Bezirkstagsmitglied
- Erich Eisenbarth, Lambsheim, langjähriger Bürgermeister der Ortsgemeinde Lambsheim und Kreistagsmitglied,
- Andreas Rubel, Bobenheim-Roxheim, wegen Verdienste um die Jugendarbeit in der Diözese.

Sonja Merkel vom Weingut Merkel aus Kleinniedesheim stellte den 2018er Landratswein, einen Regent, vor, den die anwesenden Gäste auch gleich probieren konnten. Die ortsansässige pfälzische Weinprinzessin Christina Schött erläuterte

ergänzend, dass der Regent zu den jungen Rotweinreben gehört und sehr farbintensiv, tiefdunkel ist und einen südländischen Charakter hat und Beerenduft verbreitet.

Der Theatermacher Alexis Bug bereicherte den Abend mit einer kurz dargestellten Szene seiner Trump-Satire „Pfälzer Saukerl“ und brachte Theaterstimmung in den gut gefüllten Saal. Am Ende des Abends dankte Landrat Clemens Körner dem Weingut Merkel für seine liebevolle Arbeit im Weinberg, dem Kleintierzuchtverein für die Bewirtung des Abends sowie den alten und neuen Paten für ihre Bereitschaft und ihr Engagement.

An der sechs Tage später stattgefundenen Weinlese haben sich bei bestem Wetter über 30 der neuen und alten Weinpaten im Landratswingert eingefunden, um die Ernte der Regenttrauben einzubringen. Bei so eifrigen und engagierten Helfern kann nächstes Jahr wieder von einem sehr guten Jahrgang ausgegangen werden.

Die Weinpaten werden zu mindestens drei Terminen im Jahr im Weinberg eingeladen und können damit verfolgen, welche Arbeiten im Weinberg anstehen und wie ein Rebstock gepflegt werden muss. Dazu gehören das Pflanzen einer Rose an einer Rebzeile, das Rebenscheiden und die Weinlese. |rpk

Kreis-Kurier

Kultur-Kalender

Januar

So., 12. Januar, 17.00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum Waldsee
Neujahrskonzert mit Mitgliedern des PalatinaKlassik Barockensembles unter der Leitung von Prof. Leo Krämer

So., 19. Januar, 17.00 Uhr
Schloss Kleinniedesheim
Neujahrskonzert mit Mitgliedern des PalatinaKlassik Barockensembles unter der Leitung von Prof. Leo Krämer

Autorenlesung mit Henrik Siebold

„Inspektor Takeda und das doppelte Spiel“



Hochdorf-Assenheim. Kreisbeigeordneter Manfred Gräf und Ortsbürgermeister Walter Schmitt laden zur Lesung von Henrik Siebold aus seinem Buch „Inspektor Takeda und das doppelte Spiel“ ein. Die Lesung mit Saxophonbegleitung findet am

Donnerstag, 12. Dezember 2019, um 19 Uhr im Historischen Rathaus Assenheim, Langstraße 25, statt.

Inspektor Takeda, mittlerweile beinahe in Hamburg heimisch geworden, wird zu einem Fall gerufen, der ihn besonders erschüttert. In einem hässlichen Gewerbehof wird die Leiche eines Mannes gefunden, der brutal hingerichtet wurde. Und

der Tote ist ein Landsmann und prominent obendrein: Ryūtarō Matsumoto ist ein Profifußballer, der beim HSV unter Vertrag steht. Takeda und seine Kollegin Claudia Harms vermuten zunächst ein Verbrechen im Fußballmilieu. Doch dann entdecken sie mysteriöse Dinge in der Vergangenheit des Spielers, die bis in hohe Yakuza-Kreise in Japan reichen. Und sie ent-

schließen sich, gegen jede Vorschrift zu einer heimlichen Reise nach Japan.

Klug, hellwach und warmherzig - Inspektor Takeda ist der ungewöhnlichste Held in der deutschen Krimiszene.

Henrik Siebold ist Journalist und Buchautor. Er hat unter anderem für eine japanische Tageszeitung gearbeitet so-

wie mehrere Jahre in Tokio gelebt. Unter einem Pseudonym hat er mehrere Romane veröffentlicht. Zurzeit wohnt er in Hamburg.

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro sind im Vorverkauf im Rathaus der Verbandsgemeindeverwaltung Dannstadt-Schauernheim erhältlich. |rpk

Preisverleihung für die Aktion Stadtradeln 2019



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima



Vertreter des Gewinnerteams vom Lise-Meitner-Gymnasium aus Maxdorf kamen zur Preisverleihung ins Kreishaus nach Ludwigshafen – natürlich nicht mit dem Auto, sondern mit dem Rad.

Rhein-Pfalz-Kreis. Zum ersten Mal nahm der Landkreis in diesem Jahr bei der Aktion Stadtradeln des Klimabündnisses teil. Dabei sind 1.173 aktive Radelnde in 81 Teams 184.907 km geradelt und haben damit ca. 26t CO₂ eingespart, wenn die gleiche Strecke ansonsten mit dem Auto gefahren worden wäre.

Dass gleich im ersten Jahr die Schallmauer von über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

erreicht wurde, freut uns natürlich sehr. In Zeiten in denen über konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz debattiert wird, haben damit alle Radfahrer und Radfahrerinnen ein Zeichen gesetzt, dass Fahrradfahren nicht nur ein Hobby, sondern eine echte Alternative zum Auto ist. Die aktivsten Radelnden wurden am Ende der Aktion ausgezeichnet.

Das Schulteam des Lise-Meitner-Gymnasiums aus Maxdorf mit 125 aktiven Teilnehmern erreich-

te den ersten Platz mit sagenhaften 21.547km. Herr Vogt, Lehrer am Gymnasium und Initiator des Teams, war selbst überrascht, welche Dynamik das Stadtradeln an der Schule ausgelöst hatte. Neben den Schülern und Schülerinnen waren am Ende auch viele Eltern und Lehrkräfte dabei.

Wir möchten uns im Zuge dessen auch bei der Sparkasse Vorderpfalz, beim Zweiradhaus Mayer in Schifferstadt, bei Bikes & Kites

aus Maxdorf und bei Fahrrad Görtz aus Bobenheim-Roxheim für die finanzielle Unterstützung bei der Kampagne und dem Bereitstellen der Sachpreise bedanken.

Die Teams mit den meisten Fahrradkilometern sind:

- 1) Team LMG Maxdorf mit 21.547km (Lise-Meitner-Gymnasium)
- 2) Offenes Team in der VG Dannstadt-Schauernheim

mit 8.473km

- 3) Team Sportabzeichen mit 7.328km (aus Schifferstadt)

Die fahrradaktivsten Personen im Landkreis sind:

- 1) Katharina Wegener mit 1.189 km (Team „Prima Klima“)
 - 2) Jürgen Basler mit 1.129 km (Team „Beethovenstraßenradler“)
 - 3) Jürgen Weinacht mit 1.127 km (Team „Mit dem Rad zur Arbeit“)
- lprk



Die Sieger in der Einzelwertung traten alle in Schifferstadt an den Start. Bürgermeisterin Ilona Volk überreichte daher den Erstplatzierten die Preise.

Der Rhein-Pfalz-Kreis tritt dem weltgrößten Kommunennetzwerk zum Klimaschutz bei



Klima-Bündnis

Ludwigshafen. In der Kreistagssitzung vom 21. Oktober 2019 beschloss der Kreistag Teil des Klima-Bündnisses, eines der wichtigsten Netzwerke zum kommunalen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit, beizutreten. Der Rhein-Pfalz-Kreis wird sich so über 1.700 anderen Mitgliedskommunen in 26 europäischen Ländern anschließen und verpflichtet sich dem freiwilligen Ziel, seine CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um 10 Prozent zu senken.

Der Rhein-Pfalz-Kreis hat mit dem Klimaschutzkonzept aus dem Jahre 2015 einen ersten wichtigen Schritt im Bereich des kom-

munalen Klimaschutzes gemacht. Ein konsequenter nächster Schritt ist daher nun der Beitritt des Landkreises zum Klima-Bündnis, das dem globalen Klimawandel durch engagiertes lokales Handeln begegnet. Eines der Alleinstellungsmerkmale des Klima-Bündnisses ist der ganzheitliche Ansatz, der die Aktivitäten des Landkreises sehr gut ergänzt. Der Verein beschäftigt sich neben wichtigen Themen wie Energie, Mobilität und CO₂-Emissionen, noch mit weitaus mehr: Die Mitgliedsstädte und -gemeinden sind sich auch bewusst, welche Auswirkungen unser Lebensstil auf Völker und Gebiete in anderen Teilen der Welt hat. Das

zeigt sich zum Beispiel durch die Arbeit des Netzwerkes in Fragen zum nachhaltigen Konsum und der kommunalen Beschaffung. Auch steht die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ländern des globalen Südens wie dem Land Costa Rica im Fokus. Das Land - und im Speziellen unsere Partnerkommune La Fortuna - sind bereits heute Vorreiter im Bereich Klimabildung und Naturschutz.

Mit den mehr als 1700 Klima-Bündnis-Mitgliedern hat der Rhein-Pfalz-Kreis jetzt viele gleichgesinnte Partner – kleine Gemeinden und große Metropolregionen – mit denen er sich zu lo-

kalen Klimaschutzstrategien oder zur Planung und Umsetzung von einzelnen Maßnahmen austauschen kann. Über das Netzwerk erhält der Landkreis fortan Unterstützung bei fachlichen Fragen zu allen Handlungsbereichen im kommunalen Klimaschutz.

Der Erfolg liegt in der Vielfalt von Ideen und Maßnahmen und vor allem in der Einbindung der Bevölkerung in die Klimaschutz-Projekte. Eine wichtige Säule der Klima-Bündnis-Arbeit ist deshalb die Organisation von bundes- und europaweiten Kampagnen, wie etwa das Stadtradeln, an dem sich der Rhein-Pfalz-Kreis 2019 auch erstmalig beteiligt hat. lprk

Das Solarkataster Ein Berechnungstool für Sonnenenergie von Ihrem Dach

solarkataster 

Rhein-Pfalz-Kreis.

Das Solarkataster, ein Berechnungstool des Landkreises für die Nutzung von Sonnenenergie auf dem eigenen Dach, wurde am 21. November 2019 von Staatssekretär Thomas Griese in den Hallen der Sparkasse Vorderpfalz in Ludwigshafen veröffentlicht.

Das Solarkataster ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Ludwigshafen und des Rhein-Pfalz-Kreises und wurde von der Sparkasse Vorderpfalz finanziert. Das bestehende Solarkataster war etwas in die Jahre gekommen und wurde daher grundlegend überarbeitet und mit den neusten Daten hinterlegt. Mit wenigen Klicks haben nun alle Bürger und Bürgerinnen im

Kreis unter www.solarkataster-rpk.de die Möglichkeit, ihr eigenes Dach hinsichtlich der Potentiale für die Nutzung von Solarenergie zu untersuchen. Das Tool ist sowohl für Solarthermie (Warmwasserbereitung) als auch für Photovoltaik (Stromerzeugung) geeignet.

Neben der Analyse hinsichtlich der Eignung der Dachfläche, besteht auch die Möglichkeit, mit Hilfe eines Wirtschaftlichkeitsrechners die Amortisationszeit zu berechnen, also den Zeitraum bis die Anlage sich abbezahlt hat und Gewinn erwirtschaftet.

Speziell im Bereich Photovoltaik hat sich in den letzten 10 Jahren immens viel verändert. Die PV-Modul kosten lediglich etwa nur noch die Hälfte. Die gesetzlich garantierte EEG-Einspeisever-

gütung liegt aber auch nur noch bei ca. 10 Cent pro kWh. Daher lohnt es sich mittlerweile am meisten, den produzierten Strom selbst zu nutzen und ihn nicht vollständig ins Netz einzuspeisen. Daher sind Ost- und Westdächer auch lukrativ geworden und Solarspeicher oder ein Elektroauto können eine sinnvolle Erweiterung zur Solaranlage darstellen. Wie sich ein Speicher oder ein Elektroauto finanziell auswirken kann, wird daher auch im Wirtschaftlichkeitsrechner des Solarkatasters miteinbezogen. Interessierte können gerne das kostenlose Angebot ausprobieren.

Alle Infos über die Nutzung des Tools und weiterführende Infos zum Thema Solarenergie sind unter www.solarkataster-rpk.de zu finden. |rpk



BILD: MANFREDXY/SHUTTERSTOCK.COM

Zimmerwetter Workshop an den weiterführenden Schulen gestartet!



Rhein-Pfalz-Kreis. Anfang des Schuljahres hat das Projekt „Klimaschutz Aktiv Schule“ im Landkreis begonnen. Einige der weiterführenden Schulen haben mittlerweile Maßnahmen und Aktionen für mehr Klimaschutz an den Schulen ins Leben gerufen. Der im November gestartete Zimmerwetter Workshop ist ein Projekt davon.

Das Zimmerwetter-Projekt ist ein Workshop Format für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen und setzt sich für ein besseres und gesünderes Klima - Innenraumklima und Weltklima - ein. Es erklärt, wie jeder sein eigenes

Wohlfühlklima schaffen kann. Denn Lüften und Heizen sind Tätigkeiten, die sehr stark von Gewohnheit geprägt sind. Erwachsenen fällt es häufig schwer, ihr Verhalten diesbzgl. noch zu ändern. Deshalb bilden wir Schülerinnen und Schüler zu Zimmerwetter-Experten aus.

Gemeinsam mit dem Klimaschutzmanager des Rhein-Pfalz-Kreises, Sebastian Felixberger, erforschen die Schülerinnen und Schüler in spannenden Experimenten das Zimmerwetter. Ein großer Nebelzauber macht Unsichtbares sichtbar. Mit Profi-Messgeräten werden Lufttemperatur, Oberflächentemperatur, Luftfeuchtigkeit und der Kohlenstoffdioxid-Gehalt der Luft untersucht. Außerdem wird das Phänomen der Kondensation näher unter die Lupe genommen. Der Nebelzauber zeigt, wie Luft strömt, wenn man lüftet, und welche Lüftung effektiv ist. Die Kinder lernen dadurch, was sie selbst tun können, um Energie zu sparen und ein gesundes Wohlfühlklima im Klassenraum und zu Hause zu schaffen.

Der richtige Umgang mit Lüften und Heizen trägt nicht nur zum Klima- und Ressourcenschutz bei, sondern leistet auch noch einen Beitrag für die Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit der Schüler und Lehrkräfte. Durch fachgerechtes Lüften können nämlich zu hohe CO₂ Konzentrationen vermieden und die Schimmelgefahr reduziert werden. |rpk



Grenzwanderung mit Landräten Clemens Körner und Hans-Ulrich Ihlenfeld trotzen der Wettervorhersage



Die Landräte Clemens Körner und Hans-Ulrich Ihlenfeld begrüßten die Gäste bei nass-kaltem Wetter

Lambsheim/Gerolsheim. Im Herbst lud Landrat Clemens Körner wieder zu seiner Landratswanderung ein. Diesmal schloss sich sein Amtskollege des Landkreises Bad Dürkheim, Hans-Ulrich Ihlenfeld, an und gemeinsam mit rund 30 Bürgerinnen und Bürger wurde

am Samstag, 19. Oktober 2019 das Grenzgebiet im Bereich Lambsheim und Gerolsheim erwandert.

Um 14 Uhr trafen sich alle Beteiligten und Mitwanderer am Lambsheimer Weiher. Beide Landräte, die gerne solche Wanderungen

veranstalten, begrüßten die interessierten Mitwanderer aus beiden Landkreisen. Der ortsansässige Bürgermeister von Lambsheim, Herbert Knoll, und sein Kollege von Gerolsheim, Erich Weyer, führten die Wandergruppe an. Über die Felder ging es im strammen Marsch in Richtung Gerols-

heim. Glücklicherweise regnete es trotz schlechter Prognose nicht, dafür war jedoch der Weg nass und matschig, so dass die Wanderung spontan gekürzt wurde – aus den geplanten 12 km wurden rund 8 km gelaufen. Die Tour verlief am Umspannwerk und an Gemüselfeldern vorbei, am

Hauptpumpwerk des vorderpfälzischen Beregnungsverbands und über einen Modellflugplatz. An der Winzergenossenschaft Palmberg fand planmäßig eine Pause mit kleinem Imbiss und leckerem Wein statt. Die Erhebung bot einen wunderschönen Blick auf die umliegenden Ortschaften. Danach wurde die Wandergesellschaft mit dem Bürgerbus zurück nach Lambsheim gefahren, um die Wanderung am Weiher abzuschließen.

Neben dem Stamm von Mitwanderern der Landratswanderungen, die sich über die Jahre hinweg gebildet haben, freuten sich die Landräte Clemens Körner und Hans-Ulrich Ihlenfeld trotz der schlechten Wetterprognose über die rege Beteiligung und auch über neue Wanderer und Interessierte. Neben interessanten Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern werden immer wieder verborgene und unbekannte Bereiche der Umgebung kennengelernt. Alle Beteiligten freuten sich über einen rundum gelungenen Tag. |jpk

Frauenfahrt die Zweite! Künstlerkolonie Mathildenhöhe und Kontrollzentrum der ESA



Darmstadt. Die zweite in Kooperation zwischen Volkshochschule und Gleichstellungsstelle des Rhein-Pfalz-Kreises durchgeführte Frauenfahrt ging am Mittwoch, 16. Oktober 2019, nach Darmstadt.

In der Künstlerkolonie Mathildenhöhe erwartete die Hauswirtschafterinnen Martha und Helene 40 Damen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis. Bei einem kostümierten Rundgang erzählten sie aus dem Leben der Frauen und von Geschehnissen auf der im Jugendstil erbauten Künstlerkolonie im Jahre 1914.

Darmstadt besitzt mit der berühm-

ten Mathildenhöhe ein einzigartiges Ensemble der Bau- und Kunstgeschichte des Jugendstils und der Frühen Moderne, den Aufbruch ins 20. Jahrhundert. Die Künstlerkolonie wurde 1899 durch Großherzog Ernst Ludwig ins Leben gerufen und hatte zum Ziel, Handwerk und kunstgewerbliche Industrie gestalterisch zu fördern.

Im Anschluss an die Führung wurde die Künstlerkolonie in Eigenregie erkundet und das Jugendstilmuseum mit einer sehr sehenswerten Ausstellung über Mobiliar, Geschirr, Gläser, Besteck und Schmuck besucht.

Am Nachmittag stand das ESOC - Kontrollzentrum der Europäischen Weltraumorganisation ESA auf dem Programm. Das Europäische Raumflugkontrollzentrum ist eines der Operationszentren der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) mit Hauptsitz im Europaviertel von Darmstadt. Im Rahmen einer Besichtigung auf dem Gelände erhielt die Ab-



Frauen on tour vor dem Kontrollzentrum der ESA Darmstadt

ordnung aus dem Rhein-Pfalz-Kreis Einblicke in das Satellitenkontrollzentrum. Bei laufendem Betrieb wurde der Hauptkontrollraum besichtigt und verschiedene Satellitenmodelle angesehen. Ein Filmbeitrag zeigte die Aufgaben

und Ziele der ESOC. Bemerkenswert war es für die Besucherinnen, dass es ein eigenes Team für die Überwachung des Mülls im Weltraum gibt.

Für alle Teilnehmerinnen der

Frauenfahrt war es ein gelungener Tag mit interessanten Einblicken sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft. Mal sehen, wo die Frauenfahrt 2020 hinführt... |jpk

Anmeldetermine und Tage der offenen Tür

Rhein-Pfalz-Kreis. Für viele Schülerinnen und Schüler steht in den nächsten Wochen die Entscheidung bevor, an welcher Schule sie ihre Schullaufbahn fortsetzen. Die weiterführenden Schulen im Rhein-Pfalz-Kreis bieten den Kindern und ihren Eltern jeweils mit einem Tag der offenen Tür Einblicke in den Schulalltag und stellen die Schule vor.

Folgende Termine zum Tag der offenen Tür und zur Anmeldung an der jeweiligen Schule stehen zur Verfügung:

Schule	Tag der offenen Tür:	Anmeldung für Kinder der neuen 5. Klassen
Rudolf-Wihr-Realschule plus, Limburgerhof	Samstag, 11.01.2020, von 9 - 12 Uhr	03.02.2020 bis 05.03.2020, 8 - 15 Uhr
Peter-Gärtner-Realschule plus, Böhl-Iggelheim	War bereits am 09.11.2019	Anmeldungen sind ab Montag, 03.02.2020 möglich
Realschule plus Schifferstadt im Paul-von-Denis-Schulzentrum, Schifferstadt	Sonntag, 26.01.2020, 11 Uhr	Samstag 01.02.2020 09 - 12 Uhr Montag 03.02.2020 08.30 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr Dienstag 04.02.2020 08.30 - 13 Uhr und 14 - 15.30 Uhr Mittwoch 05.02.2020 08.30 - 14 Uhr und zusätzlich jeden Donnerstag 05.03. - 02.04.2020, 14 - 15:30 Dienstag 07.04.2020, 14 - 15:30
Realschule plus Dudenhofen	Samstag, 30.11.2019 9:30 - 12:30 Uhr	ab Halbjahreszeugnisse nach Terminvereinbarung, bis einschließlich Februar 2020
Integrierte Gesamtschule (IGS) Mutterstadt	War bereits am 09.11.2019	01.02. bis 05.02.2020 Sa., 9 - 13 Uhr Mo. + Di., 9 - 15 Uhr Mittwoch, 9 - 13 Uhr
Gymnasium Schifferstadt im Paul-von-Denis-Schulzentrum, Schifferstadt	Samstag, 11.01.2020, von 9:30 - 14 Uhr	08.02.2020, 9 - 12 Uhr 10.02.2020, 8:30 - 15:30 Uhr 12.02.2020, 8:30 - 15:30 Uhr
Lise-Meitner-Gymnasium G>S Maxdorf	War bereits am 16.11.2019	01.02.2020, 9 - 12 Uhr 03.02. bis 04.02.2020, von 8 - 15 Uhr
Justus-von-Liebig-Realschule plus, Maxdorf	Samstag, 01.02.2020, von 10 - 13 Uhr	01.02. - 13.03.2020, 8 - 15 Uhr
Realschule plus Bobenheim-Roxheim	Samstag, 07.12.2019, von 10 - 13:30 Uhr	01.02.2020, 10 Uhr - 13:30 Uhr 03.02.2020, 08:00 Uhr - 12:00 Uhr 04.02.2020, 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Gartenfest als Dankeschön für Pflegeeltern

Ludwigshafen. Das Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen (LuZiE), lud am Freitag, 20. September 2019, alle Pflegefamilien aus der Stadt Ludwigshafen und aus dem Rhein-Pfalz-Kreis zu einem großen Gartenfest ein.

Das Gartenfest war ein Dankeschön an alle Pflegefamilien, die Kindern aus der Stadt und dem Kreis, die nicht bei ihren Eltern leben können, ein Zuhause auf Zeit in ihren Familien geben. Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg und die Erste Kreisbeigeordnete Bianca Staßen, begrüßten die Pflegefamilien und würdigten den wertvollen Beitrag der Pflegefamilien in der Kinder- und Jugendhilfe in der Region. Die Pflegefamilien erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Spaß und

Musik. Speisen und Getränke für die Gäste sind selbstverständlich kostenlos. LuZiE begleitet aktuell rund 270 Pflegefamilien, in denen Kinder aus Ludwigshafen und dem Rhein-Pfalz-Kreis betreut werden. Die Anzahl der Kinder, die bei verwandten Familien leben, wächst stetig. Die Kinder können aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern bleiben. Fast alle haben daher mindestens eine Trennung erlebt. Diese Erfahrung macht die Aufnahme eines Kindes zu einer besonderen Herausforderung, denen sich die Pflegeeltern, verwandt oder nicht verwandt, stellen. Für diese Aufgabe werden Pflegeeltern nach einer Überprüfungsphase vom LuZiE geschult, beraten und begleitet. LuZiE unterscheidet verschiedene Bereiche: den Pflegekinderdienst (PKD), um Kindern mittel-

und langfristig eine Perspektive zu geben, die Sonderpädagogischen Pflegestellen (SPP), bei denen ein Elternteil eine pädagogische Ausbildung nachweisen muss, die Gasteltern (Leben in Gastfamilien), die bevorzugt Jugendliche ab zwölf Jahren aufnehmen und die Bereitschaftspflege (BPS), in denen Säuglinge und Kinder bis sechs Jahren in Obhut genommen oder eiluntergebracht werden. Das LuZiE sucht für diese Aufgabe Menschen, die sich vorstellen können, Kinder unterschiedlichen Alters bei sich aufzunehmen und ihnen ein zu Hause zu geben. Interessierte sollten viel Verständnis für die Belange von Kindern haben. Die Aufnahme kann für eine bestimmte Zeitspanne sein oder auch langfristig. Das Team von LuZiE freut sich über eine erste Kontaktaufnahme unter E-Mail LuZiE@ludwigshafen.de. |rpk

SAMSTAG 14. DEZEMBER 2019
18 UHR | KATH. PFARRKIRCHE ST. LEO / RÖDERSHEIM

Sind die Lichter angezündet

Männerchor
 Frauenchor
VOICES
 Leitung: Johannes Kalpers

Swing Kids
 Swinging Teens
 Leitung: Katja Oberlies

Mit dem
Ensemble Salonissimo
 www.salonissimo.de

Am Flügel
Dmitrij Koscheew

Musikalische Gesamtleitung
Johannes Kalpers

www.frohsinn-roedersheim.de

Eintritt:
 1. Kategorie: 17 €
 2. Kategorie: 13 €
 Kinder bis 14 Jahre frei

Vorverkauf:
 Sylvia Gerdon-Schaa 0172 / 6543379
 Hans Oberlies 062317 7050

Facebook.com/mgvfrohsinn1887/roedersheim.v. facebook.com/voicesroedersheim/

Tagesfahrt nach Tübingen in das Kunstmuseum am 20. Februar 2020

Tanz! Max Pechstein – Bühne, Parkett, Manege

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Kreisvolkshochschule lädt am Donnerstag, 20. Februar 2020, zu einer Tagesfahrt nach Tübingen in das Kunstmuseum zur Ausstellung „Tanz! Max Pechstein“ ein.

Der Tanz erlebt Anfang des 20. Jahrhundert eine ungeahnte Blüte. Als sinnliche Gegenkraft und unmittelbares Ausdrucksmedium inspiriert er die Kunst und das kulturelle Leben. Unter den Expressionisten war es vor allem auch Max Pechstein (1881-1955), der den Tanz als Inbegriff von Bewegung und individuellem Ausdruck zum wichtigen Sujet erhob. Das Thema des Tanzes durchzieht das Werk des Brücke-Künstlers, der selbst leidenschaftlich getanzt hat, wie einen roten Faden. In Kooperation mit den Kunstsammlungen Zwickau wen-

det sich das Ausstellungsprojekt erstmals der Bedeutung des Tanzes im Werk des bedeutenden Expressionisten zu. Tanz, Variété und Zirkusdarstellungen, in denen Bewegung und Unterhaltungskultur verschmelzen, werden erstmals genauer in den Blick genommen und auf ihre stilistische und inhaltliche Funktion im Werk von Max Pechstein befragt. Ausgehend von den expressionistischen Tanzdarstellungen, über die exotischen rituellen Tänze aus Palau, die Darstellungen der Gesellschaftstänze der Goldenen 1920er Jahre, die Pechstein in Berlin erlebte, bis zu den Erinnerungen an Palau in seinem Spätwerk werden rund 70 Arbeiten in Form einer chronologisch-thematischen Präsentation vorgestellt. Bei einem Altstadttrudgang am

Nachmittag erfahren Interessierte in rund 90 Minuten viel Interessantes und Kurzweiliges über Geschichte und Gegenwart, über bedeutende Bauten und berühmte Persönlichkeiten. Besonders die stattlichen Häuser prägen das Stadtbild von Tübingen, der im Zentrum von Baden-Württemberg gelegenen Universitätsstadt.

Die Fahrt erfolgt im Reisebus mit zwei Zustiegen ab Ludwigshafen/Hbf und ab Speyer/Hbf, jeweils am Busbahnhof. Die Abfahrt in Ludwigshafen ist um 7:30 Uhr, in Speyer um 8 Uhr. Die Rückfahrt wird etwa um 16:30 Uhr sein.

Die Teilnahme kostet 57 Euro inklusive Fahrt und Eintrittspreis. Für eine bessere Planung wird um Anmeldung bis zum 30. Januar 2020 gebeten. |rpk

Studienreise an den Bodensee vom 17. bis 19. August 2020

Rigoletto – Bregenzer Festspiele

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Kreisvolkshochschule bietet eine 3-tägige Studienreise vom 17. bis 19. August 2020 an den Bodensee an. Im Programm steht die Aufführung von „Rigoletto“ auf der Bregenzer Seebühne, weiterhin der Besuch der Landesgartenschau in Überlingen und eine Stadtführung in Lindau. Auf der Heimreise wird das Schloss Sigmaringen besichtigt.

Am ersten Tag erfolgt die Anreise an den Bodensee nach Überlingen. Am frühen Nachmittag erleben Interessierte eine Führung durch die erste Landesgartenschau unter dem Motto „Erfrischend – Grenzenlos – Gartenreich“ in der Vierländerregion Bodensee. Auf rund 11 Hektar Ausstellungsfläche können Blumen- und Pflanzenliebhaber unter anderem Gärten und Grünflächen erleben, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Anschließend Weiterfahrt nach Friedrichshafen mit Übernachtung.

Am zweiten Tag wird am frühen Nachmittag zur Stadtführung nach Lindau geladen, bei der die historische Inselstadt besichtigt wird. Der Rundgang führt über die Seepromenade, wo Leuchtturm und Löwe die bekannte Hafeneinfahrt rahmen. Weiter geht es zum alten Rathaus, über die mittelalterliche Maximilianstraße zum Marktplatz mit den beiden Kirchen und dem Stadtmuseum Haus zum Cavazzen mit seinen Wandmalereien. Gegen Abend fahren die Gäste mit dem illuminierten Festspielschiff nach Bregenz zur Seebühne der Oper Rigoletto. Auf der weltgrößten Seebühne vor der natürlichen Kulisse des Bodensees wird 2020 im

zweiten Jahr Giuseppe Verdis Rigoletto aufgeführt. Die Spielleitung übernimmt bei dem, laut der Intendantin Elisabeth Sobotka, „großartigen Stück voll packender Dramatik, Kompaktheit und wunderbarer Melodien, dessen Geschichte darüber hinaus auch am Wasser spielt“ der Regisseur Philipp Stölzl. Er verbindet in seiner Inszenierung das zirkushafte Treiben mit innigen Szenen. Nach der Aufführung Rückfahrt mit dem Schiff nach Lindau und Rückkehr zum Hotel nach Friedrichshafen.

Am Abreisetag erfolgt bei der Rückreise ein Zwischenstopp in Sigmaringen zur Besichtigung von Deutschlands zweitgrößten Stadtschloss. Dabei lernen die Gäste bei einer Führung durch 1000 Jahre Kultur und Geschichte die Welt des schwäbischen Fürstengeschlechts kennen. Neben Einblicken in die Familiengeschichte werden auch Informationen zu bedeutenden Ereignissen auf dem Hohenzollernschloss sowie zu seiner Bauentwicklung gegeben. Eine Besonderheit bietet das fürstliche Badezimmer, das Anfang des 20. Jahrhunderts selbst in Adelskreisen als besonders fortschrittlich galt – und entsprechend kostspielig war. Im Anschluss Rückfahrt nach Ludwigshafen.

Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 570 Euro. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 60 Euro. Im Reisepreis sind Übernachtung mit Frühstück, Fahrt im Reisebus und alle Eintrittsgelder enthalten. Anmeldeschluss ist am 31. Januar 2020. |rpk

Tagesfahrt zu den Osterfestspielen in Baden-Baden am 07. April 2020

Fidelio – Oper von Ludwig van Beethoven

Rhein-Pfalz-Kreis. Anlässlich des 250-jährigen Jubiläums von Ludwig van Beethoven im nächsten Jahr, lädt die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises zu einer Opernfahrt zu den Osterfestspielen nach Baden-Baden am Dienstag, 07. April 2020, ein.

Im Festspielhaus mit den Berliner Philharmonikern unter der musikalischen Leitung von Kirill Petrenko sind Freiheit und Treue die Hauptthemen dieser Oper. Leonore, als Mann Fidelio verkleidet, befreit ihren Gatten Florestan aus dem Ge-

fängnis. Angeboten werden Opernkarten der Kat. 5 zum Preis von 199,00 Euro.

Die Fahrt erfolgt im Reisebus mit zwei Zustiegen ab Ludwigshafen/Hbf und ab Speyer/Hbf, jeweils am Busbahnhof. Die Bustour nach Baden-Baden beginnt um 15 Uhr in Ludwigshafen, Abholung in Speyer ist um 15:30 Uhr. Die Aufführung beginnt um 18 Uhr, die Rückfahrt wird etwa um 21:30 Uhr sein.

Die Teilnahme kostet 259 Euro inklusive Fahrt und Ticket. Für eine bessere Planung wird um frühzeitige Anmeldung gebeten, spätes-

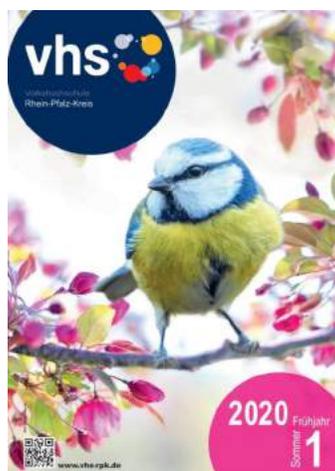
tens bis zum 28. November 2019. Für eine spätere Anmeldung wird um Anfrage gebeten. Die Volkshochschule weist darauf hin, dass bei einer vorzeitigen Abmeldung die Opernkarten nicht erstattet werden können.

Weiterhin möchte die Volkshochschule auf eine Tagesfahrt in die Beethovenstadt Bonn am 23. März 2020 aufmerksam machen. Bei dieser Fahrt wird die große Jubiläumsausstellung von Ludwig van Beethoven „Leben. Werk. Zeit.“ in der Bundeskunsthalle sowie das Beethovenhaus besucht. |rpk

Weitere Informationen und Anmeldung zu den Tagesfahrten und der Studienreise unter www.vhs-rpk.de oder bei der Kreisvolkshochschule, Martha Ackermann-Schneider unter 0621 5909 3421 (montags bis donnerstags zwischen 8 und 13 Uhr), martha.ackermann-schneider@kv-rpk.de.

Neues Programmheft ab 4. Dezember 2019 erhältlich

Im nächsten Halbjahr über 1.150 vhs-Veranstaltungen



Rhein-Pfalz-Kreis. Am 4. Dezember erscheint das nächste Programmheft der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis. Es enthält die Termine von mehr als 1.150 Veranstaltungen, die im Zeitraum zwischen Jahresbeginn 2020 und den Sommerferien geplant sind. Das Themenspektrum reicht wieder von A wie Acrylmalen bis Z wie Zumba.

Bekommen können es Interessierte nicht nur im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz sowie im vhs-Bildungszentrum an der S-Bahn-Station Schifferstadt-

Süd, sondern beispielsweise auch bei den Verwaltungen der kreisangehörigen Gemeinden, in den öffentlichen Büchereien und in vorderpfälzischen Buchhandlungen. Sobald das Programmheft erschienen ist, besteht auch wieder die Möglichkeit, das gesamte Angebot der Kreisvolkshochschule tagesaktuell im Internet abzurufen (vhs-rpk.de) und sich bei Interesse - mit wenigen Ausnahmen - gleich online anzumelden.

Dass das Programmheft den gewohnten Umfang hat und pünkt-

lich fertiggestellt werden konnte, war keine Selbstverständlichkeit wie Kreisbeigeordneter Manfred Gräf als zuständiger Dezernent in seinem Vorwort betont. Der Tod von vhs-Leiterin Barbara Scherer nach mehrmonatiger Krankheit sowie eine Reihe anderer Veränderungen im Team hätten 2019 die Arbeit erheblich beeinträchtigt. Trotz der Hindernisse gebe es neben den bewährten Angeboten sogar über 30 neue.

Erstmals lernen können Interessierte beispielsweise das Modernisieren alter Möbel im „Schabby-

Look“, das Schreiben von Gedichten und Europäische Mitmach-tänze. Ebenfalls neu ist unter anderem der „Einstieg in die großen Fragen“ (Philosophie), Veranstaltungen zum resilienten und selbstwirksamen Leben, das sichere Fällen von Schwachholz mit der Motorsäge, Familien-Yoga sowie diverse Vorträge zu politischen oder medizinischen Themen. Auch bei den Kochkursen gibt es einige Premieren, wozu eine kulinarische Reise durch die italienischen Regionen gehört. |rpk

Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis Genusstouren 2020



Rhein-Pfalz-Kreis. Im kommenden Jahr lädt der Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis e.V. gemeinsam mit der Volkshochschule wieder zu seinen beliebten drei Genusstouren ein.

Die erste findet am Donnerstag, den 14. Mai 2020 statt und führt von Schifferstadt aus durch das südliche Kreisgebiet.

Die zweite ist für Donnerstag, den 04. Juni 2020 geplant. Sie beginnt in Mutterstadt und ist der Kreis-Mitte gewidmet.

Die dritte findet am Donnerstag, den 03. September 2020 statt und führt

von Bobenheim-Roxheim aus durch das nördliche Kreisgebiet. Als Transportmittel dient jeweils ein Nostalgiebus. Neben kulturellen oder naturkundlichen Sehenswürdigkeiten werden vor allem auch immer drei Restaurants angesteuert, die mit kulinarischen Leckereien aufwarten.

Nähere Informationen zum Programmablauf und Anmeldung erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle des Tourismusvereins, Thomas Eberhard unter 0621 5909 4140 oder bei der Volkshochschule, Martha Ackermann-Schneider unter 0621 5909 3421. |rpk

Landrat Clemens Körner, Erste Kreisbeigeordnete Bianca Staßen und die Kreisbeigeordneten Manfred Gräf und Volker Knörr wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern des Rhein-Pfalz-Kreises ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!



Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine

Wiederwahl der Vorstandschaft



Landrat Clemens Körner, Ralf Gaggermeier, Lilli Birkle, Theo Magin, Thomas Eberhard (v.l.)

**Der nächste Kreiskurier erscheint
am 11. März 2020**

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Kornelia Barnewald (verantwortlich), Telefon: 0621/5909-3330 E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4 67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Richard Feider, Tel.: 06321/3939-64, E-Mail: richard.feider@amtsblatt.net

Dudenhofen. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Rhein-Pfalz-Kreis e.V. am 24. Oktober 2019 in Zürker's Hofschänke in Dudenhofen, wurde neben der Abhandlung der üblichen Regularien satzungsgemäß die gesamte Vorstandschaft neu gewählt. Dabei wurde die komplette Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt und für die nächsten 3 Jahre einstimmig gewählt.

Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine setzt sich daher folgendermaßen zusammen:

- Landrat Clemens Körner – 1. Vorsitzender
- Ralf Gaggermeier

(Heiligenstein)

- 1. Stellvertreter des Vorsitzenden
- Theo Magin (Schifferstadt)
- 2. Stellvertreter des Vorsitzenden
- Lilli Birkle (Dudenhofen) – Schriftführerin
- Thomas Eberhard (Kreisverwaltung) – Kassenwart
- Theo Herrmann (Otterstadt) – Kassenrevisor
- Gerhard Birkle (Dudenhofen) – Kassenrevisor

Den Fachvortrag bei der Veranstaltung hielt der Direktor der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS), Dr. Norbert Becker. Er referierte zum Thema „Gartenanlagen - ein potentiell Brutgebiet für Stechmücken und ihre Bekämpfung“. |rpk

Das Haushaltsbuch – ein Vortrag zum Einsparen von Strom- und Heizkosten

GrubiNetz



Limburgerhof. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Grundbildung und Alphabetisierung Rheinland-Pfalz, der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und dem Mehrgenerationenhaus Limburgerhof lädt die vhs am 05. Dezember zu einem kostenfreien Vortrag ein, der Ihnen hilft, die Energierechnung zu verstehen und den eigenen Verbrauch zu überprüfen.

Die gestiegenen Kosten für Strom und Heizung machen es besonders Hartz IV-Empfänger/innen, Rentner/innen aber auch Erwerbstätigen mit geringen Einkünften schwer, alle Rechnungen rechtzeitig zu bezahlen. Unerwartete Nachforderungen können bis zu einer Energiesperre führen.

Die Energiekostenberaterin Nicole Schrank gibt an diesem Abend im Mehrgenerationenhaus Limburgerhof (Hans-Sachs-Straße 21) um 18.30 Uhr Tipps, wie ohne große Mühe Energiekosten eingespart werden können - sei es durch Energiesparmaßnahmen oder einen Tarifwechsel. Um die monatlichen Ausgaben für Energie im Blick zu behalten, leistet ein übersichtliches Haushaltsbuch nach wie vor wichtige Dienste. Der Umgang damit ist deshalb ebenfalls Thema des Vortrags. Die Teilnehmenden erhalten kostenlos ein Haushaltsbuch der Verbraucherzentrale.

Bitte melden Sie sich unbedingt für diesen Vortrag an, da er nur bei einer ausreichenden Zahl an Anmeldungen stattfinden kann.

Anmeldung:
vhs Limburgerhof,
Tel. 06236 691 160 oder 163

Travailler la pâte - Backen auf Französisch oder lieber Tapas sabrosas – spanische (Wissens-)häppchen?

Dannstadt-Schauernheim und Limburgerhof. Im Januar bzw. März 2020 können Sie zwei besondere Kurse besuchen, bei denen Sie die französische bzw. spanische Sprache kombiniert mit der typischen Landesküche erleben.

Gefällt Ihnen die französische Sprache? Mögen Sie französische Küche? Dann nehmen Sie am 23. Januar von 17.30 bis 21 Uhr in der Kurpfalzschule in Dannstadt-Schauernheim teil. Es werden acht Rezepte französischer Herkunft vorbereitet, um Gebäck wie eine Terrine, eine Tarte, ein Gratin und Kuchen herzustellen. Gleichzeitig sprechen Sie zusammen Französisch (Rezept-Präsentationen, einige Vokabelspiele, Konversation in Kochgruppen, etc.). Die Rezepte sind alle auf Französisch geschrieben. Sie lernen auch das Kochvokabular. Vorkenntnisse in Französisch auf B1 Niveau sind empfehlenswert.

Oder lieben Sie Spanien, die Kultur und Sprache und natürlich auch die spanische Küche? Am 24. März haben Sie von 17.30 bis 21 Uhr in der Rudolph-Wihr-Realschule in Limburgerhof die Möglichkeit, beides zu kombinieren. An diesem Abend dreht sich

alles um köstliche Tapas, die in spanischen Bodegas serviert und dort zu Bier, Wein, Sherry, Wermut oder Portwein im Stehen verzehrt werden. Sie werden vieles in spanischer Sprache zur Geschichte der Tapas, den regionalen Unterschieden und der Art, wie sie serviert werden, erfahren. Sie stellen diese kleinen Appetithäppchen anhand von Rezepten, die in spanischer Sprache geschrieben sind, selbst her und werden das spanische Rezept- und Küchenvokabular kennenlernen und anwenden. Vorkenntnisse in Spanisch auf B1 Niveau sind empfehlenswert.

Die Gebühr für einen Abend berechnet sich nach der Teilnehmerzahl und beträgt 15 €, wenn mindestens 8 Personen teilnehmen, 18 € bei 7 TN, 20 € für 6 TN bzw. 24 € für 5 Personen, jeweils zzgl. einer Lebensmittelpauschale von 10 €, die vor Ort beglichen wird. Die Verkostung ist natürlich inklusive.

Anmeldung: vhs Dannstadt-Schauernheim, Tel. 06231 401 144 (vorm.) bzw. Limburgerhof, Tel. 06236 691 160

Veranstaltungstipps

English with TED Talks

Are you looking for an appealing way to keep up your level in fluent English? With TED Talks - which are videos from expert, native English speakers on various topics of interest: education, business, science, technology and creativity - you will have the chance to plunge into English and get a fresh kick in your conversational abilities. We will have enough time to speak and to listen, to understand and to communicate on a B1/ B2 level.

Die Gebühr für 10 Abende ab 21.01.2020, 19 bis 20.30 Uhr in der ehemaligen Realschule Berghausen richtet sich nach der Teilnehmerzahl und beträgt 50 € ab 8 TN, 58 € für 7 TN, 67 € für 6 TN bzw. 80 € für 5 TN.

Anmeldung bei der vhs Römerberg, Tel. 06232 656 252

Finanzbuchführung mit DATEV für Frauen

Dieser Kurs über 10 Abende vermittelt ab 28.02.20 jeweils mittwochs und freitags von 17.30 bis 21.30 Uhr im Bildungszentrum Schifferstadt systematisch und anwendungsbezogen die Kenntnisse und Fertigkeiten zur gezielten Nutzung der DATEV Buchführungssoftware. Die Teilnahme setzt Kenntnisse und Fähigkeiten voraus, wie sie in den Modulen Xpert Business Finanzbuchführung (1) und (2) vermittelt werden. Die Gebühr beträgt 158 € ab 8 TN bzw. 214 € für 6-7 TN inkl. Lehrbuch. Um ein Zertifikat zu erhalten, kann am 28.03.20 eine Prüfung abgelegt werden, die Gebühr beträgt 75 €.

Anmeldung bei der vhs Schifferstadt, Tel. 06235 44 305

Rumänisch – ein Sprachkurs für Reisende

Dieser Kurs ab 03.03.20, 18 bis 19.30 Uhr in der Rudolph-Wihr-Realschule in Limburgerhof richtet sich an Teilnehmer/innen ohne Vorkenntnisse. Sie nähern sich in einem entspannten Lerntempo den sprachlichen Situationen, denen sie auf einer Reise nach Rumänien begegnen werden. Schwerpunkte werden Lesen und Sprechen sein. Schon mit einfachem sprachlichem Rüstzeug können Sie den sehr gastfreundlichen Menschen begegnen und auf Ihrer Reise das Land auf noch intensivere Art erfahren. Die Gebühr für 10 Abende richtet sich nach der Teilnehmerzahl und beträgt 50 € ab 8 TN, 58 € für 7 TN, 67 € für 6 TN bzw. 80 € für 5 TN.

Anmeldung bei der vhs Limburgerhof, Tel. 06236 691 160

Leichter Lernen mit Hirn, Humor und Herz

Wir alle lernen täglich! Nur wissen Sie auch, wie Lernen funktioniert? In diesem Vortrag am 30.01.20, 18:30 Uhr, in der IGS Mutterstadt erfahren Sie, wie Sie gehirngerecht Lernen, welche Methoden und Techniken es gibt, Dinge besser zu behalten und unter welchen Voraussetzungen das Gehirn aufnahmefähig ist. Angesprochen ist jeder, der sich mit dem Thema Lernen auseinandersetzt, das sind z.B. Eltern von schulpflichtigen Kindern ebenso wie Auszubildende, die sich neuen Stoff aneignen müssen. Die Gebühr beträgt 10 € und ist vor Ort zu entrichten.

Anmeldung bei der vhs Mutterstadt, Tel. 06234 9464 64

Bitte beachten Sie: Das Programm für das erste Halbjahr 2020 erscheint am 4. Dezember 2019. Ab diesem Termin sind Anmeldungen online unter www.vhs-rpk.de oder telefonisch möglich

Lesen und Schreiben für Erwachsene



Limburgerhof. Auch in Deutschland gibt es Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen nach

Beendigung der Schulzeit nicht oder nicht ausreichend lesen und schreiben können. Betroffene können sich diese Kenntnisse nachträglich aneignen. Der nächste Kurs beginnt am 27. Februar in Limburgerhof. Der Unterricht findet donnerstags am Abend statt.

Willkommen sind Erwachsene jeden Alters. In einer kleinen Lerngruppe und in vertrauensvoller Atmosphäre haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Versäumtes nachholen und bereits vorhandene Kenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen. Voraussetzung ist, dass die Muttersprache Deutsch ist oder dass die Teilnehmenden gut Deutsch sprechen und verstehen können (kein Sprachkurs!). Die Themen des Kurses stammen aus dem Alltags- oder Berufs-

leben der Teilnehmenden. Es werden Fertigkeiten geübt wie beispielsweise Notizen schreiben, Grußkarten oder Einladungen verfassen, E-Mails und Kurznachrichten formulieren, Termine vereinbaren etc. Das Lesen wird anhand von Zeitungsartikeln oder einfachen Lektüren geübt. Gerne werden Anregungen oder Wünsche der Teilnehmenden in Bezug auf die Kursthemen berücksichtigt. Der Kurs kann wegen finanzieller Zuschüsse des Landes zu einer geringeren Gebühr (36 €) angeboten werden und findet bereits ab 5 Anmeldungen statt.

Um die Betroffenen zu erreichen, bittet die Kreisvolkshochschule um Unterstützung von beispielsweise Freunden, Verwandten oder Kolleginnen und Kollegen.

Weitere Infos und Anmeldung:
Tina Müller, Tel. 06235 6022 (Mo.-Do.),
E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de

Finanzbuchführung Grundlagen (Frauenkurs)

Schifferstadt. Ab 29. Februar können Sie sich im Bildungszentrum Schifferstadt an 15 Samstagen von 9 bis 12 Uhr grundlegende Kenntnisse der Buchführung aneignen und Einblick in die steuerlichen Pflichten eines Unternehmens erhalten.

Teilnehmen können Frauen ohne Vorkenntnisse und Berufserfahrung; der Kurs eignet sich aber auch, um bereits vorhandene Kenntnisse aufzufrischen oder zu ergänzen. Inhalte sind Grundlagen der Buchführung, Grundlagen der Bilanz und Inventur, Organisation der Buchführung, Buchen aller laufenden und gängigen Geschäftsfälle über Bestands-, Erfolgs- und Privatkonten, Berücksichtigung von nicht und beschränkt abzugsfähigen Betriebsausgaben, Buchen von Personalkosten im Bruttolohnverfahren, Buchen der Umsatzsteuer unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Vorgaben (Inland). In praxisnahen Beispielen und Übungsaufgaben wird das erworbene Wissen direkt eingesetzt und geübt.

Am Ende des Kurses besteht die Möglichkeit, eine Xpert Business-Prüfung abzulegen und ein Zertifikat zu erhalten. Die Gebühr beträgt 162 € (ab 8 TN) bzw. 303 € (6-7 TN) inkl. Lehrbuch im Wert von 24,95 € und Übungsbuch im Wert von 26,95 €. Der Kurs wird zusätzlich aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz zur Gleichstellung von Mann und Frau gefördert und kann deshalb ab 8 Teilnehmerinnen zu einer ermäßigten Gebühr angeboten werden. Für die Prüfung ist eine zusätzliche Gebühr zu entrichten.

Die vhs lädt Interessentinnen am Donnerstag, 13.02.20, um 18 Uhr zu einem Infoabend ins Bildungszentrum Schifferstadt, Neustückweg 2 ein.

Anmeldung: Tel. 06235 44 305 oder 302
Beratung: Tel. 06235/6022 (Mo.-Do.)
oder E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de